

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG
hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rye und Bourbon Whiskies, importirte und California Weine. Keine feiner Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabacken, Pfeifen und allen in das Fach eines Raubers schlagenden Artikeln

Jahrgang 35.

Donnerstag, den 3. März, 1887.

Nummer 17.

Inland.

Washington, 24. Febr. Im Hause der Repräsentanten wurde der Antrag, das Pensionsgesetz trotz des Einspruchs des Präsidenten zum Beschlusse des Hauses zu erheben, mit 75 Ja gegen 12 Nein in Ermangelung einer Zweidrittel-Majorität abgelehnt, und dadurch das Bew. des Präsidenten aufrecht erhalten. Major Sagers stimmte gegen den Antrag.

Ingalls wurde zum Vorsitzenden des Senates erwählt. Als Belmont die Verwilligungsbill für den diplomatischen und Consulardienst zur Beratung gebracht, zeigte sich, in welchem Ansehen der hochfahrende Beck im Hause steht. Dieses machte sich ein Vergleichen daraus, jeden neuen Vorschlag des Ausschusses abzulehnen, jeden erhöhten Posten auf das alte Maß zu reduciren und dabei wurden allerhand Posten über Belmont und Bayard gerissen. Belmont verlor die Bestimmung total. Als Allen von Mississippi seine humoristische Rede gegen die Erhöhung der Gehalte des Generalen in China und anderer Beamten gehalten hatte, wußte Belmont nicht zu antworten und ging zu Crain von Texas, den er im Comite total ignoriert und nicht einmal einem Unterredungsschusse zugetheilt hatte, und bat ihn, Allen's Rede zu beantworten. Crain sagte ganz trocken: „Sie sind so lange ohne mich fertig geworden, daß Sie mich jetzt nicht mehr zur Hilfe rufen sollten: ich danke für diese Anerkennung.“

Charleston, 26. Febr. Gegen 6 Uhr Morgens wurden hier und in Summerville leichte Erdstöße von 3 Sekunden Dauer wahrgenommen, die ersten in diesem Jahre.

Chicago, 26. Febr. Frau Logan hat ihre Wahl des Platzes getroffen, auf welchem Gen. Logan beerdigt und sein Denkmal errichtet werden soll. Es ist der „Circle“ an der Nordseite des South Parks.

Das Städtchen Leota in Mississippi ist in Gefahr, vom Mississippi verschlungen zu werden. Am Mittwoch Nachmittag begann die Ueberfluth einzustürzen, und so plötzlich begann dies und in solchem Umfange, daß das Waarenhaus und die Office am Dampfer-Landungsplatze mit der ganzen Inhabel in den Fluten verschwand. In Lagerhaus befand sich ein großer Vorrath von Fracht, bestehend in Weizen, Haen, Pöfelsteig u. s. w. Der Dampfer „City oficksburg“ kam gerade heran und mit Hilfe seiner Mannschaft wurde ein großer Haufe Baumwolle von der Werft geschafft. Ein Boot wurde mit dem Dampfer nach Vicksburg geschickt, um dort Arbeiter zu werben, die bei dem „Rover“ der Häuser von hier helfen sollen. Verschiedene Lagerhäuser und Wohnhäuser schweben in großer Gefahr.

Ein neuer Prophet, der der gläubigen Menschheit den nahen Anbruch des Millenniums verkündet, ist in der Person des „Rev.“ W. Baxter, eines Doctor's der Gotteslehre und Geistlichen der Kirche von England entstanden. Dr. Baxter hielt vor einigen Tagen in New York einen Vortrag über „Prophezeiungen“, worin er die Ansicht vertrat, daß die Verfallung der Apokalypse sich in kurzer Zeit erfüllen würden und daß mit 1890 die Decade beginne, in welcher die zehn Königreiche des Orients wiederhergestellt würden. 1897 werde Christus wieder auf Erden erscheinen, um sein tauendjähriges Reich zu gründen. Er werde drei Jahre lang ein kleines Königreich in Klein-Asien regieren, aber 1900 werde er die Herrschaft über die ganze Welt ergreifen. Prophet Baxter legte eine Karte vor, auf welcher die Vereinigung Europas eingezeichnet war. England verliert Schottland und Irland, Frankreich gewinnt Belgien, Holland und die Schweiz u. s. w. Nach Napoleon I. wird wieder von den Todten auferstehen. Und so geht der Unsinns weiter. Dr. Baxter wird es schwerlich gelingen, sich zu einem großen Propheten aufzuwerfen, da er den Zeitpunkt, in welchem seine Prophezeiungen in Erfüllung gehen sollen, nicht weit genug hinausgerückt hat. Die meisten seiner Zuhörer werden sicherlich das Jahr 1897 noch erleben. Böch-

stiens könnte er bei den Trifthen Glück haben, weil er ihnen die Verstärkung Englands verheißt.

Thee needles, Col., 27. Febr. Heute Abend um 9 Uhr 45 Minuten stürzte der östlich gehende Personenzug der Atlantic und Pacific Eisenbahn vier Meilen westlich von einer Brücke und die Lokomotive, der Gepäck-, der Post- und der Expresswagen verkrachten. Der Bremser E. V. Gibbert, zwei Indianer und ein Team kamen in den Klammern um. Der Lokomotivführer E. J. Hobdson wurde tödtlich und der Postbote J. C. Dickinson schwer verletzt. Dr. W. J. Chase von Galensburg, Ill., und W. Merich von Quincy, Ill., trugen leichte Verletzungen davon.

Ausland.

Berlin, 27. Febr. Die königliche Verordnung über die Form des Eides, den die neuernannten Bischöfe in Preußen vor ihrer staatlichen Bestätigung zu leisten haben, legt den Wortlaut des Eides fest. Er schließt mit den Worten: „Ich verspreche, alles dieses um so unverbrüchlicher zu halten, als ich gewiss bin, daß ich mich durch den dem Papst und der Kirche geleisteten Eid zu nichts verpflichtet habe, was diesem Treueid für den König entgegensteht.“

Berlin, 27. Febr. Die amtlichen Berichte ergeben die Ertrählung von 75 Conservativen, 34 Mitgliedern der Reichspartei, 84 Nationalliberalen, 90 Mitgliedern des Centrums, 14 Deutschiriffrühmigen, 15 Glässern, 13 Polen, 3 Welfen, 1 Dänen und 2 Anderen, deren Ansichten nicht bekannt sind. Es sind 61 Stichwahlen nothwendig.

Die Regierung betrachtet den Ausfall der Wahlen im Elsaß sehr ernst und wird wahrscheinlich diejenigen Personen, welche sich bei der Umverteilung dafür entschieden haben, im französischen Unterthanenverbanne zu bleiben, aus dem Elsaß auszuweisen.

Während die Berliner Oppositionspresse aus dem Häuschen ist und behauptet, das Wahlergebnis sei einer starken Beeinflussung der Wähler seitens der Regierung zuzuschreiben, schreibt die „Frankfurter Zeitung“, das Ergebnis der Wahlen habe sogar die Führer im Wahlkampfe überrascht, da die Parteiverfassungen vollständig besetzt waren und Alles glänzend zu gehen schien, aber die Mehrheit der Stimmgeber habe eine entgegengelegte Entscheidung getroffen.

Berlin, 27. Febr. Die Idee greift Platz, daß die vermehrte Stärke der Nationalliberalen nach der Bewilligung des Septennats von Seiten des Reichstages zu einer Auflösung der Coalition zwischen den Nationalliberalen und den Conservativen führen werde. Die „Post“ rath der Regierung, ihren Bogen nicht zu straff zu spannen, sondern sich wie vorher auf die absolut nothwendigen Maßregeln zu beschränken, namentlich so weit die auf die Finanzangelegenheiten bezüglichen in Betracht kommen.

Berlin, 27. Febr. Die „National-Zeitung“ sagt, der Abzicht eines Bündnisses zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien zur gegenseitigen Verteidigung und Garantie der gegenwärtigen Besitzungen der beteiligten Mächte sei gescheitert, obwohl die Ministercercle in Italien den formellen Abbruch verzögern möge.

Rom, 25. Febr. Frankreich hat an den Vatican eine verständliche Note über die Kirchenfrage gerichtet.

Rom, 24. Febr. Der Zustand des Cardinal Jakobini ist hoffnungslos. Heute Abend befiel ihn der Paralyse und später wurde dem Sterbenden die letzte Oelung ertheilt.

London, 27. Febr. Henry M. Stanley erhaltet in einer Depesche aus Zanzibar Bericht über die Fortnahme des Sultan von Zanzibar gehörenden Dampfers „Alwa“ und das Bombardement von Ungu von Seiten der Portugiesen. Nach Ansicht Stanley's handelt Portugal willkürlich, da es auf die Rechteinziehung Deutschlands zählt.

Stanley sagt, Unthätigkeit von Seiten Englands wird einem werthvollen Handelsverkehr höchst nachtheilig sein. England und Deutschland sollten Portugal gemeinsam zurufen abzulassen, ehe nicht wieder gut zu machendes Unheil angeichtet wird.

Bezüglich der Expedition, welche Emin Bey Bestand bringen soll, meldet Stanley, daß sich dieselbe auf dem Dampfer „Madura“ eingeschifft habe. Die Expedition besteht aus 9 europäischen Offizieren, 61 Sudanesen, 13 Somalis, 620 Eingeborenen von Zanzibar, drei Dolmetschern, dem arabischen Kaufmann Tippu Tib und 40 seiner Leute. Es sind Couriere über Land mit Briefen nach Laanda abgegangen, während andere nach Stanley Falls geschickt wurden, wo sie mit den Häuptlingen der Eingeborenen zusammen treffen sollen.

London, 27. Febr. Zu dem Gerücht, daß in Sofia (Bulgarien) eine Rebellion ausgebrochen sei, hat ein sehr kleiner Vorfalle den Anlaß gegeben. Es gab allerdings eine Schlägerei zwischen Russenfreunden und Russenfeinden. Mehrere von den ersteren wurden verhaftet. Das war Alles.

Wien, 28. Febr. Halb prophetisch, daß die Erdstöße fortdauern und von furchtbaren Stürmen begleitet sein werden. Er sagt, daß am 9. und 24. März, den 7. und 8. April und Mitte September und Oktober die schlimmsten Stöße zu erwarten seien.

Paris, 28. Febr. Der Senat hat das Budget in der von der Deputirtenkammer modificirten Form angenommen und sich bis zum 7. März vertagt.

London, 2. März. Lord Deycehen von Sophia haben Truppen der Besatzungen Silistria's revolvirt und sich gegen die Regierung erklärt.

Berlin, 2. März. Das Tageblatt sagt, daß durch die Furcht vor einem Kriege die Auswanderung sehr zunimmt, besonders aus Hessen und Württemberg.

Texas.

Aus Cotulla schreibt uns Capt. G. D. Schmidt von Compagnie C. R. B. wie folgt:

Cotulla, 17. Febr. 1887. „Ich nahm heute zwei Mexikaner gefangen, welche ihre Namen als Agor Nito und Pedro Oris gaben, nebst 16 Pferden, welche sie, wie sie sagten, in Mexiko gestohlen und über den Rio Grande eingeschmuggelt haben. Ich telegraphirte an die Zollhausbeamten in Laredo, sofort heranzukommen und die Pferde in Beschlag zu nehmen. Die Mexikaner sind hier im Gefängnis. Der ersignante derselben arbeitete vor einigen Jahren für Bill Berryman und seine Frau ist jetzt auf Ketcher's Farm. Vor etwa vier Jahren wurde er im District Court von Guadalupe County des Verbediebstahls überführt und zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er muß also ein entlaufener Sträfling sein.“

Ein Nasal-Injector frei mit jeder Flasche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Der Kagenmuffel Unstille ist in der Nähe von Bolesine ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen. Ein Herr V. Flynn hat sich mit einer jungen Dame verheirathet und das neue Ehepaar hatte sich kaum in seine Wohnung zurückgezogen, als ein Haufen halbwüchsiger Knaben und Jünglinge vor das Haus rückte und einen Heidenlärm veranstaltete. Außerdem wurden mehrere Schiffe auf das Haus abgefeuert, welche durch einen Schuß erwidert wurden und zwar hatte der letztere den 13jährigen Knaben Williams getroffen und führte dessen Tod in wenigen Minuten herbei. Flynn ist nicht verheirathet worden, da bisher von seiner Seite eine Anklage gegen ihn erhoben wurde.

Zu Fall von Dispepsia und Leberbeschwerden gebraucht Schiloh's Bistalizer. Es kurtirt immer. Eine gedruckte Garantie befindet sich an jeder Flasche.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Dallas. Ein wichtiger Fund. Sheriff Lewis stellte letzten Montag in den Zellen des County-Gefängnisses eine Haussuchung an, welche nicht weniger als sechsundzwanzig Sägen und drei Feilen ans Tageslicht förderte, die sich im Besitze der Gefangenen befanden.

Dieser Fund wird den Sheriff Lewis und seine Leute zu größerer Wachsamkeit anspornen und dürften diese „Haussuchungen“ von Zeit zu Zeit wiederholt werden.

In Ennis wird am 10. März abermals über Local-Option abgestimmt und werden die Anti-Prohibitionisten nochmals einen ernstlichen Versuch machen, das Temperenzgesetz abzuschüteln. Hoffentlich gelingt es ihnen diesmal.

Schiloh's Cure kurtirt sofort Bräume, Keuchhusten und Bronchitis.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Fort Worth. Trotz des schlechten Wetters fand sich am vergangenen Sonntag eine respektable Anzahl von Herren in der Germania-Halle ein, welche bereit waren, sich einem dramatischen und musikalischen Verein anzuschließen. Seitdem haben noch andere und auch mehrere Damen ihren Anschluß zugesagt, so daß der Verein voraussichtlich mit neun Herren und fünf Damen ins Leben wird treten können.

„Hackmeck“, ein gutes, andauerndes Parfüm. Preis 25 und 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

An der Honey Creek in Gillespie Co. wird jetzt eine Postoffice errichtet, wozu die vom 14. d. Mts. datirte Genehmigung von Washington aus eingetroffen ist. Der Name dieser Station ist zu Ehren des langjährigen County Commissioners und im Dienste ergranten Lehrers Herrn Peter Rosel „Rosel“ genannt worden. Post-Beister ist Herr A. W. Benner.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine sichere Cure für Catarrh, Diphtherie und Krebs im Mund.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Die Veteranen von Green's Brigade aus dem Rebellionskriege hielten Anfangs letzter Woche in Brenham ihre jährliche Zusammenkunft ab und feierten den 25. Jahrestag der ersten Schlacht, an welcher sie Theil nahmen.

Warum läßt Ihr Euch von Husten plagen, wenn Euch Schiloh's Cure sichere Heilung verheißt. Preis 10 Cts., 50 Cts. und \$1.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Houston, 26. Febr. Der Houston Sängerbund wird Montag Abend in der Turnhalle eine Versammlung abhalten. Prof. Beck von San Antonio wird anwesend sein und derselbe wird die Proben der Gesänge mit anhören, welche bei dem San Antonioer Sängerbund gesungen werden sollen. Ferner soll in dieser Versammlung über die Reise nach San Antonio und über die Reiseausgaben verhandelt werden.

Seid Ihr mit Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelbsucht geplagt? Schiloh's Bistalizer ist ein sicheres Mittel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Hempstead, 28. Febr. Die Texas-Central-Vehrer-Gesellschaft wird am Sonnabend, den 5. März, hier zusammenkommen, um Fragen über Erziehung zu besprechen.

Austin, 25. Febr. Im Senate beantragte Senator Bell das Prohibitionsamendement vorzunehmen. Senator Terrell beantragte einen Namensanruf der Senatoren. Der Antrag wurde unterdrückt und der Sergeant at Arms angekündigt, um die Abwesenden herbeizubringen.

Senator W. Burges beantragte, die Vorlage so zu verändern, daß das Gesetz keinen Bezug auf Bier und Wein haben soll, welche in Texas fabricirt werden. Senator Bell's Antrag, diese Aenderung auf den Tisch zu legen, wurde angenommen.

Dann wurde der Gesamtbeschluß mit 22 Ja und 8 Nein angenommen. Die Namen der Freunde persönlicher Freiheit, welche gegen die Annahme des Beschlusses stimmten, sind: die Senatoren Burges, Burney, Claiborne, Glasscock, Kirtel, Lane, Pope und Woods. Die Abstimmung soll am ersten Donnerstags im nächsten August stattfinden, also am 4. des Monats. Ein Antrag, dieselbe zugleich mit der regelmäßigen allgemeinen Wahl abzuhalten, welcher von Senator Pope gestellt und durch Burges, Houston, Lane und Glasscock beantwortet wurde, ist ebenfalls niedergestellt worden.

San Antonio. Herr Ludwig

Mahnte, der beliebte und seiner trefflichen Kochkunst wegen rühmlichst bekannte Restaurateur, hat das Vance Hotel übernommen.

Rev. Geo. S. Thayer von Bourbon, Ind., sagt: Mein Weib und ich verdanken unser Leben Schiloh's Consumption Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Austin, 28. Febr. Das Haus der Repräsentanten beschloß heute mit 161 gegen 31 Stimmen, den Vertriebssteuer der San Antonio „Eggs“ auszuweisen. Derselbe hatte in seiner Correspondenz vom 26. d. M. ausdrücklich nicht schmeichele Schilbung des äußeren Erscheinens der Volksvertreter gegeben und behauptet, daß die während der ganzen Sitzung nichts wirklich Gutes gethan und nicht ein einziges Gesetz von Wichtigkeit fertig gebracht hätten. Canfield wartete die Ausweisung nicht ab, sondern schritt freiwillig und lächelnd von dannen.

Rev. V. S. Carroll, der Vorsitzende des Executive Comites der Staats-Prohibitions-Gesellschaft hat bereits einen Antrag zu einer Convention aller Prohibitionisten von Texas erlassen. Diese soll am 15. März 1887 in Waco gehalten werden.

San Marcos, 28. Febr. Der County Commissioners Court legte die Zeit der Abhaltung der Termine des County Courts zur Erledigung von Civil und Criminalsachen auf viermal im Jahre fest, nämlich auf den vierten Montag im Januar, April, Juli und Oktober.

San Antonio, 28. Febr. Der Stadtrath erwählte folgende Beamten: Ferdinand Herrf, Schatzmeister, S. B. Naud, Ingenieur; Oscar Pfeiffer, Stadtmann; Dr. Nat. Braunengel, Stadtarzt; Brune, Marktmeister; A. Guntreth und V. Wilkins, Ordnungscommissäre; Whit, Schardin, Marktall.

Der erste Zug über die nordwestliche Bahn fuhr gestern bis Leon Springs, 18 Meilen von hier.

In einem New Yorker Posten-Gerichte erschien dieser Tage Frau Jane Abair vor dem Richter. Sie trug ein niedliches, mit rothem Farn emaundenes Päckchen in der Hand. Die wackelnde daselbe behutsam auf, war es ein rundes, flaches Etwas daraus hervor und breitete dasselbe auf dem Pulte des Richters mit den Worten aus: „da ist er.“

„Wer?“ fragte der Richter, das Ding bewundernd betrachtend. „Der Pfannkuchen“, verriet sie. „Welcher Pfannkuchen?“ fragte der Richter, der nun endlich das runde Ding für einen solchen erkannte. „Den, welcher Pfannkuchen wird's wohl sein? Derjenige, welchen mein Mann in's Gesicht geworfen.“

„War er heiß?“ fragte der Richter. „Das sollt' ich meinen. Sehen Sie mein rothes Gesicht an.“

„Welche Veranlassung haben Sie denn Ihrem Mann, diese That zu begehen?“

„Wie können Sie mir so fragen, Judge! Gar keine Veranlassung. Er sagte, der Pfannkuchen sei schlecht, und warf mir denselben in's Gesicht.“

„Trank er Kaffee zu dem Pfannkuchen?“

„Ja, Judge.“

„Haben Sie ihm aus Versehen nicht vielleicht ein Bißchen warmen Kaffee in's Gesicht gespritzt?“

„Ja, vielleicht“, sagte die Frau verlegen. „Wahrscheinlich so ein halbes Täßchen voll.“

„Aun ja, so halb voll wird's wohl gewesen sein.“

„Wahrscheinlich auch eine ganze Tasse?“

„Nein, ganz voll war sie nicht.“

„Aber ein Bißchen warm?“ fragte der Richter. „Ja, das mag wohl sein.“

„Aun Mann hat wohl Pfaffen davon im Gesicht bekommen?“

„Das thut ihm, aber da an ist der Kaffee gewiß nicht Schuld.“ Der Barbier sagt immer, er habe eine zu dünne Haut.“

„Wie heißt die Frau?“

„Sie heißt Jane.“

„Nicht nach Hause und vertritt Euch mit Eurer Name.“

„Ich denke, daß der Pfannkuchen von den beiden „Burgerschloffen“ das Angefährlichste war.“

„Damit machte der Richter eine ungeduldige Handbewegung. Die Frau strich sich das Papier, das sie noch in der Hand hielt, auf den Rücken wieder glatt, nahm den Pfannkuchen vom Pulte des Richters, packte ihn behutsam wieder ein, band den rothen Faden drum und sagte boshaft: „Diesen Pfannkuchen werde ich jedem Volksrichter in New York vorlegen, bis mir Gerechtigkeit wird.“

Dann marschirte sie entrüstet ab.

S. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotellich bietet das beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und luftige Zimmer.

Ernst Scherff,

Händler in
Dry-Goods, Groceries
Eisenwaaren, Ackerbau-
Geräthschaften

General-Verhandlung,
Agent für die berühmten Standard Cultivators
und Pflanzler.

Agent für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für Reikle's Pflüge, Double Shovels, Riding
Cultivators,
Wilburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaren, Spring-
Wagen und Buggies.

Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

Wm. Doehnert

Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — — — — — Castell-Strasse.

Alle Sorten Särge stets an Hand.

Händler in
Möbeln, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach ein-
schlagenden Artikeln.

Matragen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl
stets vorräthig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

George Pfeuffer. — — — — — Fritz Scholl.

Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße,
führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods,	Eisenwaaren,	Groceries,
Notions,	Eisen,	Kaffee,
Schuhe,	Stahl,	Zucker,
Stiefel,	Wagen,	Liquors,
Hüte,	Pflüge,	Cigarren,
ertige Kleider,	Mähmaschinen,	Tabak,
Stationery,	Carriages,	Mehl,
Grocery,	Steinbohlen,	Producte,

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise

Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch

Brauereis-Gesellschaft,



John Sippel,
Agent
Neu Braunfels,
Texas.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

Blech, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbraut,
Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre,
Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
zu finden.

Das jurrige Kinnelbeer.

Es binabe hundert Jahren verbeerte
dat grote Weiewark, wat den Namen
Gollenshä het, sinen stolten Titel, so grot
un fett wär et do al; awerst dat Hus,
wat'e up steit, weer dotied nich dat, wat
et nu is. De lange Dorsdäle woran
bi Winterdag rechter un linkerhand de
Beester stah, wär van den binarsten
Eun, wo Stuw, Käst un Kamer fund,
af do al dar en Dweerwand scheeder, un
in disse Dweerwand weer ebenfals al de
glazen Flägelbär, awerst dat Gelat in'n
binarsten Eun weer anners as nu. De
in de Flägelbär herinfeem, harr up gode
tein Trä lief wär sid noch een so'n Dör,
de gung in'n Saal, un inderhand harr'e
twee enklede Dären, darvan gung de nöge
in 'e Stuw, de annen in 'e Kamer.
Ran'e Stuw' gung awerst of noch'n Dör
in 'e Kamer un van darin een in'n Saal,
so dat also de Kamer drie Dären harr.
In dit Dofement nu fund 'ne Weeg'
un in de Weeg' leeg en lüjjet, drallet
Kind, un Bader un Moder setten of in
dr Kamer, he na den Saal to, se na de
Stuw to, beide in dat sulvige Tüch, wat
se häte wärn Jahr an ären Hochtieds-
dag an harrn, — dat Kind weer är erste.
Awerst de Ollern van dat Kind weeren
nich mehr junk; he haar al de Veertig,
se de Dertig up'n Pikel, un dat keem so.
Wat de beiden Grotvaders van dat Kind
weeren, de harrn dide tein Jahr mit'n
anner un disse Landstia projest, ohn dat-
se ebens fudder kamen weeren, un wies
Jan Bruggemann man dissen eengisten
Sähn un Hinnerk Helgen noch man disse
eengigste Dochter harr, so harrn de
beiden olen Projesters sid emmel un to-
legt vergleten, harrn Bruggemann schull
Tina Helgen free'n un up de Gollenshä
wohnen, un wenn Hinnerk keemen, schull
de ofste Jung de Stä arwen, un de an-
neren schull de beiden Stäen hebben, wo-
rup de Grotollern sulwt wohnen. So
weer't denn of al up Hallscheed kamen.
Harrn, den nuns Rechts hebben wull,
un Tina, de nuns Rechts kamen w'er,
harrn sid free't, nu'n Kind weer dr of,
nu'n Jung weer't, un wenn de so klot
weer un leben bleef, wurd' he de Riechste
in't ganze Karkefel, un wenn sien Su-
ters un Bröders so nett weeren un weg-
bleeben, weer'e de Riechste in't ganze Amt,
un wat fragen denn de Ollera van so'n
gluckel Kind darna dat se sid'n annen
nich utstahn kunnen?

Awerst nu harren de Beiden noch mit
teen Woort draver snaf, wat de Ritje
niet woeren schull, un dat wurd doch de
högste Tied, denn't schull häte dofft
weeren. Freekelt, in de Stuw' gegen an,
wo de freunsli är Höe un umflägelbär-
cher ofleggen schulln, weer't bet fowied
noch still, un in den Saal, wo de Manns-
li aliet, wenn se keemen, heningahn
schulln, weert of noch still, awerst mit'n
Slag kunn de Wasf wär't hus vuller
Wagens stahn, de Pastor schull jude rie-
te Lü of wol nich up sid luren laten; un
wenn de nu ins eher döpen as drinten
wull un de Ollern harren noch keenen
Namen für dat Kind? Natürliek mußt
na Baders Bader Jan oder na Moders
Bader Hinnerk oder na beide Jan Hin-
nerk heeten, awerst as harrn ehrguftern
ins seggt harr: „Jan friggd doch ganz
mienen Ollern sien Käst“, harr Tina seggt:
„Dat mag wol, man mienen Ollern sien
Ogen het Hinnerk nu all“, un as harrn
guftern ins fragt harr, worin Jan Hin-
nerk dofft weeren schull, harr Tina to de
Tabelle seggt, se schull de sulvorne Dö-
peltumm ins hertriegen, de är Bader är
für den liden Hinnerk mitgeben harr.
So hart noch ehrguftern un guftern ut-
sehn. Hüte awerst mußt to wat kamen,
un as harrn lang genog vager's seten
un lurt harr, Tina schull dr van anfan-
gen, mußt he't wol sulwt doon. As de
Klatt um 'n heeter Bree herumgahn, dar-
to weer teen Tied mehr un darto wär
'e of al wäl to ärgerlik; Delse in't für
seggen as id, denn id bin de Bader un
darto is't 'n Jung, awerst Du hörst'e
doch mit to, un dat Beste is, dat wi dr
us um verdreet. Mien Meenung is:
gibt Gott us noch ennen, de schull Hin-
nerk heeten, un disse Jan. Dor kunnst
Du van Rechtswegen nids gegen heb-
ben.“ — Tina: „Van Rechtswegen?
Wenn't darna gahn schall, heet'e Hinnerk.
He is mit sür genog wuren un dat Surste
kunnst noch na, un wenn id mien Moder-
pflicht an em doon schall, mößt Du mi in
so'n Kleinigkeit nich towedden wesen.“
— harrn: „Kleinigkeit, seggt Du?
Für mi is dat teen Kleinigkeit, wenn
mien liekiste Bader trugg stahn schall,
de of noch acht Johr eller is as Diens.“
— Tina: „W't Ollern kunnst darbi
ganz nich an. Dat hannelt d'r sid man
blot um, van wen den Vitjen de Gollens-
hä tofallt, van mien Sieb oder van
Diens.“ — harrn: „Dar heft sid tein
Johr de Wskaten un strän un harrn dr
sid noch tein un strän kunnst.“ — Tina:
„Dat kunnst dr up an. Wenn Dien

Bader nich bang wuren weer, dat e ver-
leeren un achter de Kosten sitten blieben
kunn, harr'e woll nich bibdgt.“ — harrn:
„Mien Bader bibdgt? Wennehr hat
Di dat dröhnt?“ — Tina: „Du höw'st
ganz nich wiesnäst to weeren. De heelen
tein Jahr hebt de Beiden in'n Kroq bi'n
anner setten un teen Woort mit'n annen
inadt, un het een van är utspee't, het 'e
na den annern sien Sieb utspee't. Do
het Dien Ole tum ersten Mal na de An-
ner Sieb hensep'e't, un dat fund verläten
Fasten just twee Jahr wesen. So ge-
nau weet id't, süßk'e.“ — harrn: „Dat
het'e rein in siehn Bergeteubheit dahn,
wenn Du't weten wullt. Awer Dien
Ole het dat man gau nahmen, as of dat
de Hand tum Berdrag weer, un het sien
Glas nahmen un mienen Ollern anfeken
un Projest seggt. Indessen, dat is lieker-
wöl, un wenn id Di wat re'n scholl:
warum den olen Surlohl nich wedder up-
dar famt' wi nich fuder mit.“ — Tina:
„Dat dot wi ahndeh nich, dat ward id
wol.“ — harrn: „Wat seggt Du dr
denn to, wam de Ritje mal den Namen
Jan Hinnerk keeg? Verstah mi awer
recht: id frag' man erst so.“ — Tina:
„Wenn Du man blot so fragst, wenn
Du't nich so meenst, swieg id still.“ —
harrn: „Na, denn will id in Gerust fra-
gen.“ — Tina: „Jan Hinnerk? Also
Jan wärn un Hinnerk achterna?“ —
harrn: „Na, Hinnerk Jan kann 'e doch
nich heeten, dat is keene Mode.“ —
Tina: „Denn schulle doch wol Hinnerk
ropen weeren? Dat Du mi awerst of
recht versteiht: id frag' of man erst so.“
— harrn: „Wat? den ersten Namen
owergahn? Denn weer't beter, he harr
'n rein ganz nich; denn schull ar't nich
verschälen, wenn 'e Jan Hinnerk ropen
wurd.“ — Tina: „Dat weer schön! wär
aller Welt Hinnerk achterna! Dat weer
noch stinner, as wenn't blot so in't
Kartenboof steit. Wi ducht, Dien Ole
kann did tofrän wesen, da de Jung van
em den Zonamen Bruggemann het. Id
will Di man fert un got wat seggen.
Wullt Du nich, dat 'e ganz alleen na
mienen Bader Hinnerk heet, so kan't we
Hemelsen hüte atmaken. Id will d'r
mit nich mehr an ärgeren.“ — harrn:
„De? de schull'n't utmaken? De hebbit
nids uttomaken, wenn wi beiden mit'n
anner awereen kam't, un darum bin id
dr just mit Di van anfangen. De He-
melsen: de weer'n in'n Stamm un fun-
gen wedder up't Frische an to projessen.“
— Tina: „Dat magt 'e van mienthal-
ben doon; dat is beter as so. De Stä
künt se dat Kind nich mehr nehmen,
awerst denn kunnst' doch wär'n Dga,
wer von uns Beiden to em seggen kann:
de Gollenshä harwt Di van mi to.“ —
harrn: „Gott's Donner un Wä! inoacht
Du so? Dat Kind schall den Genen van
us mehr ehremeren as den Annern?
Denn will id Di of noch fort un god
wat seggen: de Dien könt wedder pro-
jessen, se könt projessen, dat de ganze
Gollenshä in'e Kosten upgett mit sammt
är egen beiden Stä'n — de Jung heet
Jan, un darmit id nich in Gefahr kam,
dat Du un Dien Getred nich doch noch
Hinnerk to em seggt.“ — harrn: „Id
dat he'te wullt.“ — Tina: „Un da t
heit Du wullt!“ (fangt an, de Müß los-
toknuten). harrn: „Wat scholl dat
heeten?“ — Tina: „Dat teen kindböp
is.“ — harrn: „Tina, befinn Di, war'e
beist!“ — Tina: „Dar ligit mien
Müß.“ — harrn: „Wod, wenn Du nich
anners wullt! Denn ligit dar mien
Rod.“ — Tina: „Un dar mien kra-
gen.“ — harrn: „Un dar mien West.“
„Un dar mien Dof.“ — „Un dar mien
Hofendrüger.“ — Tina: „Un dar mien
Kleed.“ — harrn: „Un dar mien Hof-
— so bold id de zackermientischen Steweln
man ut hev.“

(Fortsetzung folgt).

Putz- und Handelsgeschäfte in Calcutta.

(N. J. Figaro.)

Der Kleinbändler ist in Indien ein
Hindu oder Muhamedan; durch das
ganze Land zieht er mit Ochsenwagen
und fragt bei den Wohnungen der Euro-
päer an, ob etwas gebraucht wird. En-
groß-Geschäfte von Eingeborenen gibt es
wohl auch, doch werden dieselben nur
meist in Häusern und geschlossenen Lokalen
betrieben. Der eigentliche Markt
in Calcutta ist im Viertel der Eingeborenen,
wo hohe schmale Häuser mit ver-
hangenen Fenstern dicht zusammenstehen.
In dem Unterstok wird lebhafter Handel
betrieben mit Allem, was die Welt
hervorbringt an Geweben und künstlicher
Handarbeit auch vom Himalaya und dem
Lande China; seine wollene Kaschmire,
Decken und Shawls, letztere oft sehr kost-
bar, in bunter und weißer offener Seide
mit Händen, ohne Zeichnung, sehr schön
gestickt.

Als die Abendmäntel von Kaschmir-
stoffen noch Mode waren, gab es weiße
und blaue, in arten Farben, von weis-
chem Gewebe; sie schmiegeten sich wie
Klaum dem Körper an, und die Kapuze
und ein Theil dieses Gewandes war
wundervoll mit weißer Seidenstickerei

verziet. Dreihundert Rupien kostete
ein Stück, und wenn man bedenkt, daß
sechs Monate zur Stickerei von einem
Manne — die Bengalen thun es — da-
zu erforderlich wurden, sind sechshundert
Rupien nicht zu theuer, denn auch fünf
Rupien Seide wurden dazu verwendet!

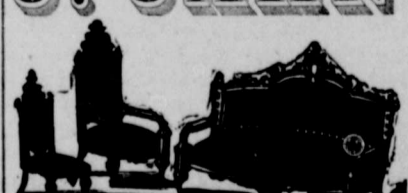
Sehr gut verstehen die Muhamedaner,
Seewägel zu einer Art Belzen und Feder-
bedecken zu verwenden. Wir haben
von weissen, arten Federn einen Klaff
mit Halspfeilchen und Handmanschetten,
welche unbeschreiblich schön und art wa-
ren. Eine Fürstin hätte diese köstliche
Arbeit tragen können! Wahrscheinlich
waren die Federn und die Haut des Bes-
gels erst künstlich präparirt worden, denn
von Natur aus dürften dieselben nicht fo
egal rein und weich gewesen sein. Aber
sie haben ihre Technik sehr gekümmert.
Original ist es, wie hier die jungen Han-
delsleute ihre Waaren anpreisen, sie neh-
men einiges von den zu verkaufenden Ge-
genständen auf den Arm und kommen
an die Droschken. Wiltren sie Fremde,
dann sind sie so aufdringlich, daß Damen
ohne Herren oder Polizeibegleitung sie
nicht los werden. Macht man ihnen
Hoffnung, etwas zu kaufen, so bitten sie
im gebrochenen Englisch in den shop zu
kommen. Es sind in neuerer Zeit auch
Verhältnisse bei den Geschäften; da nur
Männer darin arbeiten, ist es sehr inter-
essant, solches Atelier zu besuchen.

Wir hatten Auftrag, Hüte für Damen
mitzubringen, u. waren deshalb genöthigt,
eine Putzmachereiswerkstatt und Geschäft
aufzusuchen.

Der uns begleitende Herr war der
hindoostanischen Sprache mächtig und hat
den Kaufmann, den ihm folgenden deut-
schen Damen, welche die Landessitte ken-
nen lernen möchten, zu erlauben, mit in
die Arbeitsstube zu kommen. Diese
Kaufhäuser sind anpraktisch gebaut; wir
wurden eine Art „Kühnertreppe“ hin-
aufgeführt, nur aus dicken Stricken von
einem den Zonamen Bruggemann het. Id
will Di man fert un got wat seggen.
Wullt Du nich, dat 'e ganz alleen na
mienen Bader Hinnerk heet, so kan't we
Hemelsen hüte atmaken. Id will d'r
mit nich mehr an ärgeren.“ — harrn:
„De? de schull'n't utmaken? De hebbit
nids uttomaken, wenn wi beiden mit'n
anner awereen kam't, un darum bin id
dr just mit Di van anfangen. De He-
melsen: de weer'n in'n Stamm un fun-
gen wedder up't Frische an to projessen.“
— Tina: „Dat magt 'e van mienthal-
ben doon; dat is beter as so. De Stä
künt se dat Kind nich mehr nehmen,
awerst denn kunnst' doch wär'n Dga,
wer von uns Beiden to em seggen kann:
de Gollenshä harwt Di van mi to.“ —
harrn: „Gott's Donner un Wä! inoacht
Du so? Dat Kind schall den Genen van
us mehr ehremeren as den Annern?
Denn will id Di of noch fort un god
wat seggen: de Dien könt wedder pro-
jessen, se könt projessen, dat de ganze
Gollenshä in'e Kosten upgett mit sammt
är egen beiden Stä'n — de Jung heet
Jan, un darmit id nich in Gefahr kam,
dat Du un Dien Getred nich doch noch
Hinnerk to em seggt.“ — harrn: „Id
dat he'te wullt.“ — Tina: „Un da t
heit Du wullt!“ (fangt an, de Müß los-
toknuten). harrn: „Wat scholl dat
heeten?“ — Tina: „Dat teen kindböp
is.“ — harrn: „Tina, befinn Di, war'e
beist!“ — Tina: „Dar ligit mien
Müß.“ — harrn: „Wod, wenn Du nich
anners wullt! Denn ligit dar mien
Rod.“ — Tina: „Un dar mien kra-
gen.“ — harrn: „Un dar mien West.“
„Un dar mien Dof.“ — „Un dar mien
Hofendrüger.“ — Tina: „Un dar mien
Kleed.“ — harrn: „Un dar mien Hof-
— so bold id de zackermientischen Steweln
man ut hev.“

Die Gewerbetreibenden offenbaren in
ihren Artikeln eine rege Phantasie! Al-
les nur Erdenbare verzieren sie, mit
Perlen und Seide wird viel gestickt,
Kleidung und Kissen, Fahnen zu Göggen-
festen, Gewänder für Dvergänge werden
oft sehr kostbar zusammengestellt, ebenso
Gewänder für Frauen und Kinder, Her-
renmägen und Trabane; man kann sich
bergleiden gar nicht reich genug vor-
stellen!

J. JAHN



Moebel-Handlung.
Neu Braunfels
und Seguin.

Leber-Leiden.

Wenn die Leber träge wird oder sonst Anzeichen von Erkrankung zeigt, so beachte man wohl, daß, je schneller sie eine richtige Behandlung erfährt, desto sicherer und rascher eine Heilung zu erwarten steht. Um die Leber in gehobener Thätigkeit anzuregen giebt es kein besseres Mittel als Ayer's Pillen.

„Ich litt mehrere Monate an der Leber, und Ayer's Pillen heilten mich vollständig.“
E. C. Griffin, Nolite, Ill.

„Das ganze vergangene Jahr litt ich an der Leber, und nichts linderte mein Leiden, bis ich anfang

Ayer's Pillen

einzu nehmen. Diese hatten folgende günstige Wirkung, und nun bin ich vollkommen gesund.“
W. E. Breton, Gloucester, Mass.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

Dr. Albert J. Kahn

von New York.
Arzt und Wundarzt.
422 Romana Str. San Antonio.
Telephone No. 364.
N. B. Frauenkrankheiten Specialität.
291f

Bäume.

Fürlich, Blaumen-, Apfelsien-, Birnen-, Lebensbäume (Thuja), Schattenbäume, Umbrella, Weinstöcke, Rosen und sonstige Bierträncker sind zu haben bei
Robert Conrad's
Post Office New Braunfels.
Bestellungen nimmt Herr A. Follie in einer Apotheke entgegen.

International and Great Northern Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.
Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, New Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das
Romant. Indianer-Territorium führt, oder der

St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

Verbindung mit Little Rock, Arkansas, und Columbia, S. C., via Poplar Bluff, und mit allen Hauptplätzen im Südosten und im Union Depot zu St. Louis mit allen
Express-Zügen nach jedem Theil Amerika's.

T. P. Hughes,
Stationen-Agent, Houston, Texas.
B. B. McElough,
Gen. Passagier- u. Ticket-Agent, Dallas, Tex.
W. W. Newman,
Agent, El Paso, Texas.

Postkutsche

jeden Samstag nach Seguin und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von New Braunfels nach Clear Spring, Dies und Seguin befördern und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance kaufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.
34 Theodor Eggeling.

Ed. Haegelin, Bäcker und Conditör.

Große Auswahl von
Candies u. vorzügliche Cigarren hält stets an Hand
frisches eiskaltes Sodawasser.

Pasturage.

Gute Weide für Pferde und Rindvieh finden die betreffenden Eigenthümer gegen annehmeliche Bedingungen in meinem mit üppigen Gras und gutem Wasser versehenen Pasture und nur 1 Meile von der Stadt entfernt. Contracts können für einen Monat oder auf längere Zeit abgeschlossen werden.
48— Harry Landa.

August Diez,

Baumeister und Backstein-Fabrikant, Seguin, Texas.
unternimmt und accordirt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Cisternen und Brunnen liefert Voranschläge für alle Arten von Mauerwerk. Gute Backsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

Zu verrenten.

Eine Farm mit 35 Acren in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespann und Ackergeräthe, 1 1/2 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes.
21f

Humoristisches.

Der Sekretär des Landrathes.
„Wie stark ist der Viehstand im Orte, Herr Schulz?“
Schulz: „Ungefähr 2000 Seelen.“

Schnell gefaßt.
Junger Mann: „Ich liebe Ihre Tochter, mein Herr, und möchte sie heirathen.“
Vater: „Wie sind Ihre Aussichten?“
Junger Mann: „Ich denke, die sind sehr gut wenn Sie ja sagen.“

Vor Gericht.
Eine Mutter hat gegen den Mann ihrer Tochter einen Prozeß anhängig gemacht. Der Präsident (zum Angeklagten): „Welchen Beruf haben Sie?“
Der Angeklagte (mit dumpfer Stimme): „Ich bin Schweiggerlohn!“

Aus den Lehrjahren.
„Nun, Franzl, wie geht's Dir in der Lehre?“
„Schlecht, d' Weislerin kocht mit Fleiß Alles, was ich gern esse.“
„Nun also.“
„Ja, aber ich krieg' Nichts davon.“

Fraglicher Segen.
„Ich bin dem Sufte im Ganzen abgeneigt, aber in rechter Weise genossener Schnaps ist ein Segen für die Menschheit. Er hat mein Leben gerettet, als ich leiblich so krank war.“
„Ganz gut, aber Das ist noch kein Beweis, daß der Schnaps als Segen für die Menschheit zu betrachten ist.“

Vorläufig.
A.: „Wie, Sie sind verheirathet?“
B.: „Ja, vorläufig!“

Gute Auskunft.
Frau: „Können Sie mir vielleicht sagen, wo der Kapitän von dem Schiff dort ist?“
Steuermann: „Gehen Sie man auf's Deck, Der mit'n schwarzen Bart und zweitausend Thalern Gehalt, Der ist es.“

Kindlich.
Sjährige Offiziersstochter zur Mama: „Das ist aber doch schrecklich, wie grausam es im Kriege zugehen muß, denke, Papa erzählte mir, daß sogar die Depeche verstimmt gewesen sei, die Du ihm geschickt hast!“

Auch ein Trost.
„Mein es ist zu arg, wie man im Alter so vergeßlich wird, Johann!“
„Trösten Sie sich mit mir, Herr Baron; ich bin noch ein viel älteres Kameel als Sie!“

Stoßhänger.
Zwei Damen saßen am Klavier —
Der oben konnte nichts dafür;
Sie spielten ohne Schonung —
Der Teufel hol' die Wohnung.

Bettlerstolz.
„Du, Strochmaier, wenn Diar's recht wär', no thär' i Dei Lies heirathe! Ich han freit nur ein Fuag, aber mei quats Einkomme han' — n — i doch derbei.“
„Du bist weiter net u'verschämt, Du! Woist Du denn, mei' Lies, wo scho' zwei ganze Krüppel an Korb gea hat, werd' Die mit Deim anderthalb Fuag wölla! No, dai ka' andere W'prüch' macha!“

Traurig und verstimmt.
„Es muß, scheint's, wieder Jemand gestorben sein. Wissen Sie nicht, wer?“
„Nein, woraus schließen Sie denn, daß Jemand gestorben ist?“
„Weil sie d'rüber in der K. Halle Gesangsprobe halten; hören Sie, wie traurig das klingt?“

Damenwahl.
Bauernburich (zu einigen Mädchen, welche den Tanzsaal verlassen haben): „Mensch, kummet's eini, iht is Damenwahl!“

Im Dorf wie in der Stadt.
„Hans, do Kuah, do Du geitern am Markt bei'n Hiasl laust hast, do stößt!“
„Nacht nig, d' Schmiegermutter mellt's.“

Praktisch.
Mama: „Warum ist Du keine Kirshen?“
Karlchen: „Jo, do muß ma' so die Hält davon wieder auspuade!“

„Sie, v o n Ihnen laufe ich auch kein Podetbuch mehr, so oft ich's aufmach, is nig d'rinnen!“

Die Convention der Zuckerrohr-Pflanzer.

Die Convention der „National Sugar Growers Association“ wurde vor einiger Zeit in St. Louis abgehalten. Der Sekretär verlas eine vom Präf. Colman verfaßte Abhandlung, welche folgende interessante Punkte enthält:

Vom Jahre 1885—'86 wurden 3,197,000 metrische Tonnen Rohrzucker gewonnen, während sich vom Jahre 1886—1887 die Gesamt-Tonnenzahl nur auf 2,368,000 belief. Von dieser Zahl hat der Staat Louisiana vom Jahre 1885—1886 35,000 und vom Jahre 1886—1887 40,000 produziert. Die beste allgemeine Zuckerverate war die Legiere, bei welcher in allen Welttheilen, in welchem Zucker geerntet wird, zusammen 2,580,000 Tonnen gewonnen wurden. Dazu kommen noch die in diesem Lande aus Sorghum-Rohr gewonnenen 100,000 Tonnen. Zu dem niedrigen Preis von \$100 per Tonne würde sich der Gesamtwert der erwähnten Produktion auf \$504,800,000 belaufen. Der Werth des Molasses, welcher in diesem Lande allein produziert wird, beträgt mindestens \$15,000,000. In diesem Lande werden jetzt alljährlich 1,250,000 Tonnen Zucker verbraucht und mit Ausnahme von ca. 100,000 Tonnen ist dies ausschließlich Rohzucker.

Kürzlich hat man begonnen, Rübenzucker aus Europa zu importiren, und es wird jetzt schon so viel billiger Zucker von dort hieher gefaßt, als wir hier fabriziren. Dieser Umstand wirft ein schlechtes Licht auf den amerikanischen Unternehmungsgeist. Die hiesigen Fabrikanten scheinen nicht im Stande zu sein, mit den europäischen zu concurriren, obgleich in Europa in letzter Zeit bittere Klagen über die amerikanische Konkurrenz in landwirthschaftlichen Produkten laut geworden sind. Sehr bald werden in diesem Lande mehr als 2,000,000 Tonnen, also fast die Hälfte des Zuckers, welcher in allen Welttheilen gewonnen wird, verbraucht werden. Zu einer Zeit, zu welcher mehr Arbeitskräfte vorhanden sind, als beschäftigt werden können, und mehr Korn, Baumwolle und Weizen produziert wird, als hier und auf ausländischen Märkten abgesetzt werden kann, kaufen wir in anderen Ländern Nahrungsmittel zum Betrage von \$200,000 pro Jahr, welche in den Ver. Staaten hergestellt werden sollten. Es sollte darauf hingewirkt werden, unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse derart zu verbessern, daß das Geld, welches für Nahrungsmittel verausgabt wird, im Lande bleibt. Hiergegen kann eingewendet werden, daß die Hälfte der Summe, die für Zucker verausgabt wird, erspart werden könne, wenn man aufhört, Zucker mit Zoll zu belasten. Dies ist allerdings wahr, aber durch ein solches Verfahren würde man den verkehrten Theil der Last befreigen. Der Theil des Geldes, welcher für den Zoll bezahlt wird, bleibt im Lande und ist nicht verloren, während der Theil, welchen man für Zucker bezahlt, und gänzlich entzogen wird. Das Zucker-Problem kann von den Vereinigten Staaten dadurch gelöst werden, daß sie den ernstlichen Versuch machen, Länder, wie die Sandwich-Inseln oder Kuba, die sich für Zucker-Produktion eignen, zu erwerben.“

Zu weiteren Verlesungen der Abhandlung spricht Herr Coleman von den beim Zuckerpflanzen bereits gemachten Fortschritten, bemerkt jedoch, daß noch viel mehr Verbesserungen gemacht werden müssen, um aus den ergebigen Landestheilen sowie aus dem Zuckerrohr alles das zu gewinnen, was erlangt werden kann.

In Butler County, Mo., an der Grenze von Arkansas, soll eine Regere Co. L. o. u. e. gegründet werden und die ersten Schritte zur Verwirklichung dieses Planes sind geschehen. Das für die Colonie ausersehene Land liegt zwischen dem Blad und dem St. Francis-Flusse. In der vorigen Woche trafen dort ein Duzend Familien ein und am Freitage suchten sie sich ihr Land aus. Jede Familie erhält 80 Acre. Sie müssen sich verpflichten, die Hälfte des Ertrages als Zahlung für das Land abzugeben. Gegen 75 Familien werden noch aus Mississippi, Tennessee und Missouri erwartet. Milton Turner, der bekannte Negere-Politiker, ist der Vater der Colonie.

Die Makrelenflothe von Portland, Maine, hat eine äußerst schlechte Saison gehabt. Der Ertrag des Juges ist nicht mehr als 10,000 Fässer, gegen 80,000 im Jahre vorher.

RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas.
Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen anderen Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Wilhelms-Quellenwasser.
13,19



Steves Arms Company.
Größte Waffenhandlung im Westen.
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-Utensilien, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig.
Agenten für
Lever Hammerless Guns, American Wood Powder, Peck and Snyders Goods.
240 Commerce Street
San Antonio, Texas.

LONE STAR
Brewing Company.
SAN ANTONIO, TEXAS
Key, and Select Bottle Beer.
GUSTAV LUBRECHT.
Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

TRADE MARK.
FOR THE BLOOD
ECZEMA ERADICATED.
Gentlemen—It is due you to say that I think I am entirely well of eczema after having taken Swift's Specific. I have been troubled with it very little in my face since last spring. At the beginning of cold weather last fall it made a slight appearance, but went away and has never returned. S. S. S. no doubt broke it up; at least it put my system in good condition and got well. It also benefited my wife greatly in case of sick headache, and made a perfect cure of a breaking out on my little three year old daughter last summer.
Watkinsville, Ga., Feb. 13, 1888.
Rev. JAMES V. M. MORRIS.
Treatise on Blood and Skin Diseases mailed free.
THE SWIFT SPECIFIC CO., Drawer 3, Atlanta, Ga.

B. E. VOELCKER & CO.
Händler in
reinen Medicinen, Chemikalien,
Drogen und Parfümerien.
Hauptquartier für
Patent-Medicinen, Brillen, Bücher
und Schreibmaterialien.
Rezepte werden Tag und Nacht von den reinsten und besten Präparaten aus das Sorgfältigste verfertigt.
Bestellungen auf Zeitschriften, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt.

GUADALUPEHOTEL
H. Lenzen, Prop'r.
Gute, lustige und geräumige Zimmer, mäßige Preise
vorzüglicher Tisch versorgt mit Allem,
was der Markt bietet.
Freundliche Bedienung.
Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die
freundlichste Aufnahme.

NOYES & LANGHOLZ,
Sattel- & Geschirrfabrikanten.
Groß- und Klein-Händler in allen bei der Sattlerei gebrauchten Eisenwaaren.
309-311 Main Plaza San Antonio, Texas.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Grust Kocbia Herausgeber.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Zur kommenden Stadtwahl empfiehlt sich seinen Mitbürgern als Candidat für das Amt des City Marshalls, Assessors und Collectors Joseph Arnold.

Zur kommenden Stadtwahl empfiehlt sich seinen Mitbürgern als Candidat zur Wiederwahl für das Amt des City Marshalls, Assessors und Collectors H. Waagenführ.

Reichstagswahl in Deutschland.

Es ist noch nicht ganz sicher aber kaum mehr zu bezweifeln, daß die Nationalliberalen, Freiconservativen und Conservativen, welche in der Wahl sich gegenseitig unterstützt haben, die sog. Kartell-Partei, eine Mehrheit der Mitglieder des Reichstags erwählt haben. Sie sind alle für das Septennat und werden, obwohl in manchen wichtigen Fragen weitauseinandergehend, die Regierungspartei im nächsten Reichstage bilden. Die Nationalliberalen sind wieder die stärkste Partei im Reichstage geworden.

Die Deutsch-Freisinnigen unter der Führung Eugen Richters (in den englischen Zeitungen „new liberals“ genannt) sind noch schlechter gefahren, als zu vermuten war. Sie sind auf eine Corporals-Garde zusammengeschmolzen. Dies ist zu beklagen. Denn sie repräsentieren in politischen Fragen volkstümliche Ideen und waren auch die Vorkämpfer gegen die Schutzzölner.

Das Centrum scheint seine bisherige Stärke, wenn nicht ganz, so doch nahezu behauptet zu haben. Einige ihrer Erwählten sind erklärte Anhänger des Septennats und noch mehr werden im selben Sinne stimmen. Der Wesse Windhorst wird doch einige Schwierigkeiten haben, das Zerbröckeln seiner Partei zu verhindern.

Die Sozialisten haben in Berlin und einigen anderen Plätzen an den Vorkämpfen bedeutend zugenommen, haben aber eine beträchtliche Zahl ihrer Sitze im Reichstage eingebüßt. In Sachsen haben sie eine totale Niederlage erlitten.

Eine genaue oder auch nur annähernde Angabe der Stärke der verschiedenen Parteien läßt sich noch nicht machen. Denn erstens sind die Berichte noch nicht vollständig und zweitens kann das Ergebnis der Stichwahlen, deren Zahl diesmal außergewöhnlich groß ist, nicht vorher gesehen werden. Wie den Lesern bekannt ist, zur Erwählung in den Reichstag die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig. Sind in einem Bezirke drei und mehr Kandidaten im Felde gewesen, von denen keiner über die Hälfte der Stimmen erhalten hat, so findet eine sog. Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten statt, welche in der ersten Wahl die höchste Stimmenzahl erhalten haben. Diese Stichwahlen sind gewöhnlich eine Woche nach der regelmäßigen Wahl statt und pflegen zu den wunderlichsten Partei-Combinationen zu führen.

Das Wahlergebnis, wie es jetzt vorliegt, war im Wesentlichen auf beiden Seiten des Oceans erwartet worden. Es wird in Europa ziemlich allgemein als dem Frieden günstig angesehen. Nur die Erwählung der Protekt-Candidaten in Elsaß-Lothringen wirkt in der entgegengesetzten Richtung.

Daß der deutsche Reichskanzler mit seinem neuen Reichstage gegen das allgemeine Stimmrecht anfürt oder sonst etwas Ungeheuerliches verlangen und durchsetzen könne und werde, fürchtet jetzt, nachdem die Wahl vorüber, wohl auch kein Deutsch-Freisinniger mehr, womit aber nicht gesagt sein soll, daß nicht eines Tages die Pläne auf Einführung des Tabaks- oder Schnaps-Monopols wieder zum Vorschein kommen werden. Ob sie notwendig und gut seien oder nicht, die Mehrheit des neuen Reichstags ist ebenso sehr dagegen wie die des alten.

Für ehemalige deutsche Soldaten.

Die drohenden Kriegswolken, welche über Europa aufgezogen sind, haben begreiflicher Weise namentlich unter denjenigen Deutschen unseres Landes, welche im alten Vaterlande als Soldaten gedient, aber noch nicht das amerikanische Bürgerrecht erworben haben,

nicht geringe Befürchtungen betriebs ihrer Zukunft hervorgerufen. Viele wissen nicht, wie sie sich im Falle einer Mobilmachung des deutschen Heeres zu verhalten haben, und sind bereits mancherlei Anfragen ergangen, in denen um Mittheilungen erucht wird, was sie im Kriegsfall eventuell zu thun haben. Hierauf erwidert die „New Orleans Deutsche Zeitung“ das Folgende: Jeder ehemalige deutsche Soldat, auch wenn er das amerikanische Bürgerrecht nicht erworben, kann unter dem Schutze des Sternbanners ruhig in unserem Lande bleiben, wenn er es nicht vorziehen sollte, den an ihn von der deutschen Reichsregierung gemachten Anforderungen nachzukommen. Es werden weder durch die kaiserliche deutsche Gesandtschaft in Washington noch durch die Konsulate Bekanntmachungen über eventuell einzutretende Mobilmachungen des deutschen Heeres erfolgen. Den Militärgesetzen zufolge haben sich alle im Auslande befindlichen Personen des Wehraltersstandes bei eintretender allgemeiner Mobilmachung sofort ins Heimatland zu begeben. Die Kosten der Rückreise haben die Wehrtauglichen in der Regel selbst zu tragen. Dagegen ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß im Kriegsfall diejenigen Wehrtauglichen, welche die Mittel zu ihrer Rückreise in die Heimat nicht besitzen, auf Kosten des deutschen Reiches zurückbefördert werden. Um dies Letztere zu erlangen, haben Militärpersonen sich schriftlich an das kaiserliche General-Konsulat zu New York (Post-Office-Box 658) zu wenden (aber nur im Kriegsfall). Der Landsturm, welcher aus allen Wehrpflichtigen, vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre besteht, die weder dem Heere noch der Marine angehören, wird erforderlichenfalls durch besondere kaiserliche Verordnung aufgerufen.

Freier Handel.

Die Reducierung der Inlandsteuer und die Aufhebung der Steuerempel für Patentmedizinen hat ohne Zweifel alle Konsumenten derselben befriedigt und den Fabrikanten eine Last abgenommen. Besonders ist dies der Fall mit Green's August Flower und Bisher's German Syrup, da die Reduktion von 35 Cents per Duzend Flaschen der Größe derselben zu Gute gekommen ist, so daß jetzt die 75-Cts.-Flaschen ein Fünftel mehr von dieser Medizin enthalten als früher. Die „August Flower“ für Dyspepsia und Leberkrankheiten und der „German Syrup“ für Husten und Lungenbeschwerden ist vielleicht die am meisten verkaufte Medizin in der Welt. Der Vortheil der vergrößerten Flaschen wird in Anbetracht der Häufigkeit dieser Krankheiten in dicht bewohnten Dörfern und Städten zu würdigen sein. Für die 10-Cts.-Probefläschen ist die frühere Größe beibehalten worden.

Ein Stimmungsbild aus Bulgarien.

Allen Anschein nach werden wir hier bald ernste, ja unglückliche Ereignisse zu sehen bekommen, die das officöse Journal, die „Nezwissima Bulgaria“ in einem Hauptartikel erklärt: „Wenn Rußland mit Gewalt die unglückliche Occupation Bulgariens durchzuführen und einen Kommissar uns zum Regierer aufzuerlegen will, so möge es wissen, daß es einer blutigen Katastrophe begegnen wird. Sollte man uns von den Vertretern Jantoff und Karaweloff regieren lassen, so möge man versichert sein, daß wir diese und ihre Lenker wie die Hühner in den Gassen niederhauen werden. Das erste, was geschieht, wenn man uns die Regenten und Minister entfernt, ist, daß wir die Militärdictatur einsehen und das zweite wird sein, daß dieser ein allgemeines Massacre folgt. Europa möge nur erwägen, daß, wenn es gestattet, daß die Regenten und Minister in diesem gefährlichen Augenblicke verdrängt werden sollten, welche die einzige feste Garantie für Ruhe und Frieden in Bulgarien bilden, der in Europas Parlamenten so sehr europäisch besprochene Friede in einen europäischen Krieg sich verwandeln würde. — Denket an Macedonien!“

Die Berufung Jantoff's nach Konstantinopel hat hier sehr viel böses Blut gemacht. Dragan Jantoff ist ein alter Sünder, der schon mehrmals Beweise über seine Falschheit abgelegt hatte. Er ging nach Rom, trat dort zum Katholicismus über, vertrat dort für die Belehrung von Bulgarien zur römischen Kirche zu arbeiten, und als er zurückkam, war er wieder orthodox geworden. Er hat für Rußland schon zweimal eine gleiche Rolle gespielt und die beiden russischen Generale nach Hause geschickt. Seine Anhänger in Sofia erklären offen: „Jantoff ist Bulgare mit Leib und Seele, das hat er schon dadurch bewiesen, daß er die Russen nicht leiden kann, und er wird heute wieder dasselbe thun, wenn er seinen Zweck erreicht, sie wieder aus Bulgarien zu entfernen.“ Sowohl Bulgarien als auch die Tür-

kei spielen ihre Rollen ausgezeichnet. Es ist aber höchste Zeit, daß die Türkei durch eine Kundgebung den Bulgaren den nötigen Muth beibringt, um nicht die letzteren aus der Rolle zu bringen, die sie vielleicht noch eine Zeit lang in gefährvoller Lage werden spielen müssen. Es ist wohl bekannt, daß die Türkei nach Ausbruch der Revolution in Philippopol von Rußland gedrängt wurde, nach Ostrumelien einzumarschiren und es zu occupiren, um Rußland den Vorwand zu geben, das gleiche in Bulgarien durchzuführen zu können. Der Türkei ist es wohl bekannt, daß die Anwesenheit des Fürsten Alexander I. in Bulgarien die sicherste Garantie für die Existenz der Türken in Europa ist. Schon damals verweigerte die Türkei, gegen Bulgarien aufzutreten, um nicht dessen und auch nicht ihre eigene Existenz zu gefährden. Man kann daher den Worten eines türkischen Diplomaten vollen Glauben schenken, welcher sagte: „Die Türkei ist gezwungen, Rußland gegenüber eine freundschaftliche Rolle zu spielen und zwar so lange, wie es seine Interessen erlauben. Jedermann möge voll überzeugt sein, daß sich die Türkei auf keinen Fall die Hände binden wird, um im geeigneten Moment über seine Existenz frei verfügen zu können.“ Eine ähnliche Meinung hegt auch die hiesige Regierung über die Haltung der Türkei. Wenn die Türkei durch die Herleitung ihres hiesigen Botschaftscommissars Ghabdan Efendi zu russischen handlangerdienlichen nicht das hiesige Volk ein wenig gegen sich aufgebracht hätte, so wäre in ganz Bulgarien kein Mann vorhanden, der gegen die Türkei ein mißliebliches Wort gesprochen hätte. Ghabdan's Benehmen ist viel Schand daran, daß man gegen die Türkei mißtrauisch wurde und daß man sogar droht, ihr in Macedonien eine kleine Beschäftigung zu geben. Es hängt ganz allein von der Türkei ab, ob die ganze orientalische Frage ins Rollen kommt, wobei es dann sehr fraglich ist, wer die Feder bezahlet wird. Dies möge die Türkei wohl beherzigen.

Gingefandt.

Brüden und Straßen zu bauen und für Herstellung guter Wege zu sorgen, um Handel sowie Verkehr und damit allgemeinen Wohlstand zu befördern und zu erhöhen, ist eine der wichtigsten Obliegenheiten, welche den Beamten des Volkes anvertraut sind; und nirgends läßt sich die Intelligenz und der Gemeinsinn einer Bevölkerung besser erkennen, als an dem Zustand der öffentlichen Werke und Anlagen. Wie dies aber schon maßgebend war unter den civilisirten Nationen der alten Welt und noch ist, so sollte es in der neuen sicherlich nicht weniger die Richtschnur und das Bestreben einer tüchtigen Verwaltung sein, die Pflichten ihres Amtes in vorgeannter Richtung zur Geltung zu bringen. In einem freien Lande bleibt es Jedem überlassen, für sein Befinden und Vorwärtskommen sich die Wege zu bahnen, ebenso aber auch den Städten und Gemeinwesen. Es ist daher nur natürlich, daß dieselben sich anlegen lassen sollten, durch gute Verbindungen den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Schon in unserer nächsten Nähe, wie z. B. in San Antonio, Seguin und San Marcos, können wir sehen, was für das Gemeinwohl geleistet wird. Neu Braunfels als eine nur kleine Stadt mag sich allerdings nicht mit erst genanntem Platz vergleichen, da wir weder die Mittel noch die Vortheile besitzen, welche San Antonio zu Gebote stehen und zu Theil geworden sind. Deshalb wollen wir durchaus nicht verkennen, daß nicht auch hier schon Vieles für die Öffentlichkeit gethan worden; die Straßen und der Marktplatz sind in verhältnißmäßig guter Ordnung und durch die Errichtung der Wasserwerke ist ein schönes Zeugnis ausgestellt für den Geist, welcher die rechte Richtung fernzeitend. Dennoch werden uns Seguin und San Marcos überflügeln oder in den Hintergrund drängen, wenn keine weiteren Anstrengungen gemacht werden oder wir uns einbilden, keine machen zu können, diesen brohenden Nachtheilen vorzubeugen. Dieses aber kann nur geschehen, wenn wir die durch unsere Lage als County-Sitz, unsere Umgebung, sowie durch die äußerst billigen Preise, wogu alle Handelsartikel hier verkauft, und die guten Preise, welche für all und jede Landesprodukte gezahlt werden, uns den Rechtswegen zumuffendenden Handel unserer Umgebung hierher ziehen u. erhalten. Ob wir aber Entgegenkommen genügend gezeigt haben, dieses Ziel zu erreichen, oder Willens sind, es noch zu thun, ist eine andere Frage. Jedenfalls brauchen wir uns nicht zu wundern, einen großen Theil unserer Candidaten zu verlieren, wenn wir, die Hände im Schooße, ruhig zusehen, wie dieselbe sich verläuft, so lange keine Anstrengungen gemacht werden, eine Brücke über die Guadalupe zu bauen, damit auch die auf der anderen Seite des Flusses wohnende Bevölkerung selbst bei schlechtem Wetter oder

hohem Wasserstand nicht mehr verhindert wird, nach Braunfels zu kommen, und sich vielmehr gezwungen sieht, ihre Geschäfte weiter gelegenen Plätzen zuzuwenden. Daß eine Brücke über die Guadalupe ein nicht nur schon längst gefühltes Bedürfnis, sondern eine Nothwendigkeit geworden, ist anerkannte Thatsache. Eine geringe oder billige Holzbrücke kann, wie die Erfahrung gelehrt, Nichts nützen und kommt daher außer Betracht. Eine solche aber, die den Druck des Hochwassers und der Wucht andrängender Stämme widersteht, ähnlich der Eisenbahnbrücke, kostet Geld, sogar viel Geld vielleicht für unsere Verhältnisse.

Ob nun, — um einen sandläufigen Ausbruch zu gebrauchen, — der angelegte Brückenbau durch lebhafteren und vermehrten Verkehr und durch Steigerung des Grundwerthes „sich bezahlt“, das nicht bloß in Erwägung oder in Betracht zu ziehen, sondern erstlich in Angriff zu nehmen, überlassen und erwarten wir von unseren Beamten. Jeder Bürger, der Interesse nimmt an den Wohlgehehen von Stadt und County wird sie herzlich in diesem gemeinnützigen Unternehmen unterstützen.

Literarisches.

Die Gartenlaube, gewiß bei allen Deutschen ein gern gelesener Gast, beginnt seinen 35. Jahrgang. Für die Popularität der „Gartenlaube“ sprechen ihre nahezu 300,000 Abonnenten und ihre Millionen über den ganzen Erdball verbreiteten Leser, welche Circulation dem Blatte die Bedeutung eines deutschen Weltblattes im wahren Sinne des Wortes verliehen hat.

Die vorliegenden ersten Nummern veranschaulichen, daß die Gartenlaube bemüht ist, treu ihrem bisherigen volkstümlichen Charakter weiterzuschreiten und sich die Ehre, das weitverbreitetste deutsche Volks- und Familienblatt zu sein, auch ferner zu erhalten.

Die Gartenlaube erscheint von jetzt an in 52 wöchentlichen Nummern oder in 28 Halbheften oder 14 Ganzheften. Der Abonnementspreis beträgt für sämtliche Ausgaben je \$2.80 pro Jahrgang. Trotz der beträchtlichen Mehrleistungen des neuen Jahrgangs hat die Verlagshandlung sich veranlaßt gesehen, den Preis des Halbheftes auf nur 10 Cents, den des Ganzheftes auf nur 20 Cents festzustellen. Einzelne Wochennummern kosten nur 6 Cts.

Zu vielen Preisen ist die „Gartenlaube“ unpreisig auch das billigste illustrierte deutsche Familienblatt.

! Eine Car Cypressenschindeln, welche zu ein Dollar per Tausend billiger verkauft werden wie irgend wo anders bei Louis Henne. 17,3t

Die Subscribenten unserer Zeitung, welche mit der Zahlung für dieselbe im Rückstande sind, ersuchen wir freundlich, solche zu entrichten.

SALVO

TREATMENT. The great restorative and tonic. Has been used for many years with remarkable results, and is guaranteed to cure Men young or middle aged, who have by their indulgences or indiscretion brought upon themselves

NERVOUS DEBILITY, producing some of the following effects. — Nervousness, Loss of energy and power, want of ambition, lack of ideas, mental and physical weakness, aversion to society, inability to marry, melancholy, falling memory, organic weakness, impoverished blood or over-worked brain, and all those depressing ailments, consequent on impaired vitality or defective organic action, which leads the sufferer to early decay or insanity, which is worse than death.

To the many men, married or single, who are throwing their money away on humbug belts, worthless „wonderful cures“, or worse quack doctors, we ask you to give the SALVO TREATMENT a trial. Thousands have testified to its merits, and its curative properties have been eulogized by the leading physicians in this country.

Young men suffering from the effects of youthful immoderance, can rely on a permanent cure. No matter WHAT you have taken, or who has failed to CURE you SALVO TREATMENT WILL GUARANTEE TO CURE YOU.

GENTLEMEN. Salvo Treatment is now prepared, is pleasant to take and assimilates readily with the food in the stomach. A part of the treatment is composed of seven different roots and herbs, always prepared in a fresh state, and the most valuable medicines known to modern science. The balance of the treatment is put up in small pill form, pleasant to take and handy to carry in the pocket. The complete treatment is put up in packages, and contains all the medicine necessary for over one month's home treatment. Hundreds of cases have been cured with one package (one month's treatment). Full directions how to exercise, diet, bath, etc., accompanies each package. Price per package \$2.00, three packages \$5.00. Sent prepaid and securely sealed on receipt of price.

Knowing as we do the great curative effects of Salvo Treatment, we will give the following guarantee: With each order for three packages (3 months treatment) enclosing \$5.00, we will send our WARRANTOR \$5.00 to refund the money if the treatment does not effect a cure.

Three packages sent C. O. D. on receipt of \$10.00 to secure its against loss.

Send money by P. O. Money Order, Registered Letter, Express, or Bank Draft at our risk. Address, SALVO CHEMICAL CO., No. 1 & 3 South Sixth Street, St. Louis, Mo. 18 ly

Zu verrenten.

Ein Haus mit 2 Zimmern, passend für Office u. s. w. Bruno E. Boelker. 15,3t

NOTICE TO BRIDGE BUILDERS.

Bids will be received by the undersigned until 10 o'clock a. m. April 4th, 1887, for the building of a bridge across the Guadalupe river near the City of New Braunfels, Comal County, Texas.

For particular information apply to H. E. FISCHER, County Judge Comal Co., Texas.

Angebote für den Bau einer Brücke über den Guadalupe Fluß, in der Nähe der Stadt Neu Braunfels, Comal County, Texas, werden von dem Unterzeichneten bis 10 Uhr Vormittags, den 4. April, 1887, entgegengenommen. Näherer Auskunft wende man sich an H. E. Fischer, County Judge Comal Co., Texas.

Bekanntmachung.

Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann in meiner Office. 16,2m Marion. Dr. Wolff.

Dr. Meyers, practischer Arzt,

kürzlich in San Marcos anlässlich, zeigt seinen Freunden hiermit an, daß er einem Rufe der Bürger von Seguin nachkommend, sich in Seguin niedergelassen hat. Office neben Graves & Laughans Apotheke. Bestellungen werden auch in anderen Apotheken entgegen genommen oder in seiner Wohnung über Whittakers Store. 16,1y

Bekanntmachung.

Da Friedrich Seiler ohne die Erlaubnis seiner Eltern sich von seinem Heim entfernt, erliche ich hiermit Jedermann, der Willens ist, ihn in Arbeit zu nehmen, den Contract betreffs des Lohnes mit mir abzumachen. Auch warne ich Jedermann, ihm irgend etwas auf meine Rechnung zu borgen. 16,2t Jacob Seiler sen.

Soeben angekommen:

Mickels: „Laurel“ Buggy-Cultivators mit oder ohne Pflanzler.

Das Neueste und Beste in dieser Branche.

Ebenso die beste Sorte Corn- u. Cottonplanzer eigenen Fabrikats.

13,ff Ric. Holz & Son.

Leib- und Futterstall

von Theodor Eggeling, Connection mit dem Guadalupe Hotel Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

Achtung

merikanische Veteranen! Soldaten aus dem mexikanischen Kriege resp. Wittwen derselben können sich eine Pension für Lebenszeit sichern, wenn sie ihre Claims an Guinn und Miller geben. 13tf

Darlehen

zu mäßigen Zinsen auf gute Ländereien in großen Complexen, eingetastet und mit Vieh besetzt und auf gute Farmen. Schatuck & Hoffmann, 21 Soledad Str., San Antonio, Guinn & Miller, Neu Braunfels. 12,6m

JOSEPH ROTH, Uhrmacher & Juwelier,

4) Seguin-Strasse, bringt sein nun neu und vollständig eingerichtetes Lager von soliden ädten Gold- und Silberwaaren amerikanischer und deutscher Fabrikats, plattirten Schmuckstücken, amerikanischen und schweizer Taschenuhren, Wand- und Wiederruhren, Ketten, Brillen, Mund- u. Ziehharmonikas etc. in empfehlende Erinnerung. Garantie selbstverständlich. Preise billiger als irgendwo. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Maury & Co.

225 Alamo Plaza, San Antonio. Telephone No. 383. GartenSchlauch (2) von 10—30 Cents den Fuß. Babelwannen (volle Größe) 8—20 Dollar. Eisenerne Wasserdröhen 5—10 Cents per Fuß. Vier Pumpen und Apparate zu den niedrigsten Preisen. Patent Kamme, zu halben Preisen von Badsternen und besser. Wasser-Pumpen von \$3.50 an, vollständig. Wir nehmen Contracts für Plombiren laufender Röhren von allen Arten in Neu Braunfels und stellen gute Arbeiter zu den niedrigsten Preisen und auf kürzeste Nachricht. 27

BAR

An der E Tigarren vera Der Hotel freundlichste Bel Um gene

Dr

Dry Gin

Agent

Agent für

Nic

San A

Agenten f

Wilburn

Wir machen

Ho

aufmerksam. C

Garantie verkauf

Wi

Le

Gegenüber Ludw

Möbeln, S

Mat

George Wicuff

Ge

föhren

Dry-Goods,

Notions,

Schuhe,

Stiefel,

Hüte,

ertige Kleider,

Stationery,

Grocery,

zu den billig

Cotton

Anheuser-Busch

Brauereigesellschaft

Fabrikant

Blech-, Eisen- u

Aderbau-Gerä

Farben un

U

Käufer könn

Weber & Deutsch.

Frühjahrs- und Sommer-Auswahl in Strohhüten und Filz-Auswahl in Kleiderstoffen für eine große Sendung Schuhe und Hosen. Für Herren das best assortirte Unterhemden für Sommer. den billigsten Preisen.

Das Publikum wird zu erkundigen ehe man anderswo

mer-Anzüge für Herren und Knaben hüten soeben erhalten für Herren, Frühjahr und Sommer angekomme Stiefel soeben erhalten. Feine tirtre Lager in weißen und bunten Eine feine Auswahl in extra fei

freundlichst erfucht, das große Lager von Frühjahrs- und Sommer-Baaren in Augenschein zu

den sind angekommen. Die Auswahl ist größer und die Preise zu den billigsten Preisen verkauft. schöne Auswahl in weißen Kleider eine Specialität. Schuhe für etc., und ebenso große Auswahl Neue Koffer und Sackpels, und

mer-Baaren in Augenschein zu nehmen und sich nach den Preisen

billiger, wie je zuvor. Größte Für Damen ist die prachtvollste der Stoffen zu niedrigen Preisen. Kinder zu den niedrigsten Preisen in Unterkleidern, speciell wunderbare eine große Auswahl davon, zu

nehmen und sich nach den Preisen

Weber & Deutsch.

Zu verkaufen.

Ein Haus oder mehrere Häuser darunter das frühere Scherzische, auf dem Berge stehend, zum Abbruch billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei 17,2t H. Bernhardt.

Zu kaufen gesucht.

Bette Garet und Heron Skins in großen und kleinen Quantitäten gegen Baar bei Empfang der Waaren. Man adressire, Lewisohn & Co., 17,3m 227 Pearl Str., New York.

Einweihung

des neuen Schulhauses Clear Spring. Sonntag, den 15. März, Nachmittags 2 Uhr. Abends: Ball. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Lenzen's Halle.

Jeden Sonntag Nachmittag Gartenmusik & Tanz. Anfang 4 1/2 Uhr. Tanz frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Frisches Anheuser Busch stets an Zapf. 17,4f Adolf Hinmann.

OFFICE OF INTERNATIONAL & GREAT NORTHERN RAILROAD COMPANY. PALMISTE, TEXAS, FEB. 14, 1887. NOTICE is hereby given that the Regular Annual Meeting of the Board of Directors of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company at Palestine, Texas, on Monday, April 4th, 1887, at 11 o'clock A. M., pursuant to the By-Laws of the Company, for the transaction of such business as may come before the meeting.

NOTICE is also hereby given, that the Regular Annual Meeting of the Stockholders of the International and Great Northern Railroad Company will be held at the office of the Company, at Palestine, Texas, on Monday, April 4th, 1887, at 12 o'clock noon, pursuant to the By-Laws of the Company, for the purpose of electing a Board of Directors to serve for the ensuing year, and for the transaction of such other business as may come before the meeting. D. S. H. SMITH, Secretary.

Ich erkläre hiermit die gegen mich und meinen verstorbenen Schwager in Umlauf geleichte Verschuldigung, daß wir den verunglückten Rudolph Dörre erschlagen hätten, für eine gemeine Lüge und niederträchtige Verleumdung und fordere den geheimen Erfinder und Verbreiter dieses Gerüchtes auf, sich offen zu nennen und Beweise für seine Behauptung vorzubringen, da ich jederzeit bereit bin, die Sache öffentlich und gründlich vor Gericht unteruchen zu lassen. Neu-Braunfels, 28. Feb. 1887. 17,1t August Haag.

Offene Erklärung. Ich erkläre hiermit die gegen mich und meinen verstorbenen Schwager in Umlauf geleichte Verschuldigung, daß wir den verunglückten Rudolph Dörre erschlagen hätten, für eine gemeine Lüge und niederträchtige Verleumdung und fordere den geheimen Erfinder und Verbreiter dieses Gerüchtes auf, sich offen zu nennen und Beweise für seine Behauptung vorzubringen, da ich jederzeit bereit bin, die Sache öffentlich und gründlich vor Gericht unteruchen zu lassen. Neu-Braunfels, 28. Feb. 1887. 17,1t August Haag.

Notiz. Allen meinen Freunden und Gönnern zur gest. Nachricht, daß ich einen feinen Vollblut-Norman-Dechhengst (Apfelschimmel) und einen importirten Vollblut-Jack (15 1/2 Hand hoch) auf meiner Ranch halte. Ich bin gewillt, Stuten, welche gedeckt werden sollen, in meinem Pasture während der Deckzeit zu behalten gegen eine monatliche Entschädigung von 75 Cts. — Bedingungen: \$10 im Voraus unter Garantie des Fohlens, und werde ich selbst die Stuten in trüchtigem Zustande an ihre Eigenthümer absetzen. Alle Diejenigen, welche den Normanhengst zu sehen wünschen, finden dazu Gelegenheit am Sonntag, den 20. März, in der Park des Hrn. Wunderlich in Neu-Braunfels. Achtungsvoll F. C. Busch, Spring Branch, Comal Co. 17,3t

Importirte und California-Weine und Brandies. F. J. Meyer, San Antonio's bekannter Weinhandler, hat nach seiner Rückkehr aus den Weinbergen Californiens wieder eine Carload des „guten Stoffes“ geordert. Er wird seinen Besuch dort bald erneuern, um sich mit altbekannten dortigen Weinhandlungen bezüglich der Lieferung von Roth- und Weißweinen, Champagner, Sherry, Port, Angelica, californischen und französischen Brandies in Verbindung zu setzen. Herr Meyer ist dadurch in den Stand gesetzt, große und kleine Lieferungsaufträge schnell zu erledigen. 11,1y

Kokale Geschäfts-Anzeigen. HOWE, WHEELER & WILSON, No. 8 NEW HOME, und JENNIE JUNE. Nähmaschinen. F. Hamppe. 23

Early Rose: Pflanzkartoffeln, Landreth's Garten- und Blumen-Saamen bei F. Hamppe. 12,4f

Neue Anzeigen. Scheibenschießen in der Point Sonntag, den 6. März. C. Mayborff. 17,3t

Landreth's frische Gartensamereien in bester Auswahl bei A. Toll. 12,3m

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.	
H. C. Fisher, County Judge	
R. Bohemann, District u. County Clerk	
J. W. Palm, Sheriff	
R. C. Wagner, Steuer-Amtler	
R. Richter, Schatzmeister	
Adolph Dieckhoff, Pr. No. 1.	
A. Andrews, Pr. No. 2.	
Chas. Ehrlich, Pr. No. 3.	
A. Riebele, Pr. No. 4.	
H. Klingemann, Pr. No. 5.	
A. Müller, Vieh- und Häute-Inspektor	
Zut. Böle, Feldmeister	
Städtische Beamten in Neu Braunfels.	
Joseph Häuß, Bürgermeister	
Fernand Wagenthr, Stadtmarschall, Richter und Collector	
Gabriel Hubert, Schatzmeister	
Alfred Jomann, Sekretär	
J. G. Goringhouse, Ingenieur	

Lokales.

Eine öffentliche Feier von Washington's Geburtstag fand nicht statt, nur die Schulen, das Postamt und die Bank waren geschlossen.

Wer Schmerzen leidet, welche ein äußeres Mittel bedürftig, sollte St. Jakob's Del gebrauchen, es wird sofort helfen. In allen Apotheken für fünfzig Cents die Flasche zu haben.

Eine Gesellschaft hat sich hier gebildet mit dem Namen „Comal Athenäum“, welche bereits mehr als zwanzig Mitglieder zählt. Ihr Zweck soll sein, im Allgemeinen literarische Kultur und im Besonderen sich die Vortheile zu sichern, welche durch Debatten und durch die Kenntniß parlamentarischer Gebrauche erlangt werden. Mitglied kann Jeder werden, welcher von gutem moralischen Charakter und älter als achtzehn Jahre ist. Die Aufnahme geschieht durch Ballotement. Versammlungen finden jeden Freitag Abend statt.

Confirmanden-Anzüge für Knaben kauft man am billigsten bei Chas. Floege jr., welcher soeben wieder eine große Auswahl erhalten hat. 17,6t

Vorgestern besuchte uns Herr J. C. Busch von Spring Branch in unserer Office, der soeben von Stoddard County, Missouri, zurückgekehrt war, wo er einen prachtvollen Eselhengst für seine Ranch angekauft hat. Der Jack, ein Thier feinsten Schlages, ist 15 1/2 Hand hoch, grau mit schwarzen Abzeichen und soll Herr Busch ungefähr \$600 für seine Erlangung geopfert haben.

Solms Brfs. Council No. 1007, A. L. of H. Alle Mitglieder obiger Council werden hierdurch erfucht, bei der nächsten regelmäßigen Versammlung (Montag, den 7. März) gegenwärtig zu sein, da wichtige Geschäfte vorliegen. F. G. Koster, Secretär. 17,1t

Am Sonnabend begaben sich eine Anzahl Damen und Herren von hier nach San Antonio, um dort den größten Schauspielers unferes Landes, Booth, in Adelien und Hamlet spielen zu sehen. Bei F. Hamppe werden nur Schuhe aus der Fabrik von Hamilton & Brown verkauft. 17,4f

Die „White“-Nähmaschine ist König. Die beste und billigste Nähmaschine im Markt ist die „White Sewing Machine.“ Einfach und dauerhaft in ihrer Construction. Wird unter jähriger Garantie verkauft bei Hugo Weber in Neu Braunfels. Kommt und sehet die „White“, ehe ihr eine andere Nähmaschine kauft. 17,3t

Der Vorstand des Neu-Braunfels'er gegenseitigen Unterstützungsvereins beschloß, an den Administrator des H. Goldenbagen'schen Nachlasses den Betrag von \$810 zu zahlen.

Meine berühmten Standard Cultivatoren und Pflanzler sind angekommen. Ich ersuche Diejenigen, welche noch einen wünschen, sich baldigst zu melden. 17,4t Ernst Scherff.

Seit Sonntag ist die Zeit, in welcher die Jüge der F. & G. N.-Eisenbahn hier ankommen, dahin geändert worden, daß die von Austin nach San Antonio gehenden Jüge hier Morgens 40 Minuten nach 8 und Abends 45 Minuten nach 8 Uhr ankommen, und die von San Antonio nach Austin 15 Minuten nach 9 Uhr Morgens und 55 Minuten nach 5 Uhr Nachmittags.

300 Herren- und Knaben-Anzüge jetzt angekommen bei Weber & Deutsch. Der Prozeß gegen Robinson, welcher unseren Mitbürger Wofsch Kronowski beraubt hatte, kam in letzter Woche in San Antonio zur Verhandlung. Robinson erklärte sich schuldig und wurde von den Geschworenen zu dreißig Jahren Zuchthaus verurtheilt. Damit war er nicht zufrieden, erhielt eine neue Untersuchung und von der zweiten Jury wurden ihm vierzig Jahre Zuchthaus zuerkannt.

Charles Bänninger ist ein Name, der in Cincinnati, Ohio, einen guten Klang hat. Er war einst Secretär des Mayors Jakob und später Buchhalter einer großen Brauerei. Derselbe sagt, daß Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee ein ganz ausgezeichnetes Mittel gegen Erkältungen sei.

Für den Bau der Brücke über den Guadalupe-Fluß stimmten die Commisioner C. Bühler, W. Weidner, C. Alves und der County-Judge H. C. Fisher, dagegen Fr. Marquardt.

Weiße Hemden sehr billig bei Weber & Deutsch. Die Verlängerung der Röhren für die Wasserleitung in der oberen San Antonio-Straße wurde am Dienstag Abend fertig hergestellt.

Die beste Auswahl in Hüten bei Weber & Deutsch. Getraut wurden durch Pastor W. Helmkamp am ersten März Herr Heinrich Hild mit Fräulein Auguste Kreuzer. — Am 10ten v. M. Herr Alb. Peter Reinshagen und Fräulein Emma Michel.

Die größte Auswahl in neuen Lawns, neuen Kleiderzeugen für Confirmanden sowie abgepaßten Kleidern bei F. Hamppe. 16,2t

Maj. J. S. Carruthers, Reisender für die berühmte Allen Long Staple Cotton, zeigte uns dieser Tage einen Bollen der vorgenannten Baumwolle, der erst Mitte Februar von der Staube gepflückt war und den ganzen Winter Wind und Wetter ausgehalten hatte, ohne auszufallen. Auch ein Muster gegintter Long Staple Cotton führte der Herr bei sich, wie sie noch während des letzten Monats in New Orleans mit 17 Cts. per Pfd. bezahlt wurde. Maj. Carruthers hat bereits mit der Firma Geo. Pfeuffer & Co. hier selbst einen Contract abgeschlossen, worin er sich verpflichtet, nächsten Herbst 100 Ballen aus diesem Saamen gezogener Baumwolle für 10 Cts. per Pfund anzukaufen. Nachstehendes ist die deutsche Uebersetzung des uns im Original vorgelegten Contract's: „Ich verpflichte mich, Geo. Pfeuffer & Co. für 100 Ballen Baumwolle, geerntet vom Allen Baumwollen-Saamen im nächsten Herbst, zehn (10) Cents per Pfund, Barknot dafelbst, zu bezahlen.“ (Folgt die Unterschrift.)

Meine Auswahl und Preise in Lawns, Gingham, Calico, weißen Zeugen, Slippers, Damen- und Kinderschuhem übertrifft alle anderen. 17,4f F. Hamppe.

Die geehrten Leser unserer Zeitung werden uns entschuldigen, wenn wir auf die „Erwiederung“ des Herrn Wagners eingehen, welche derselbe über unseren in No. 15 enthaltenen Artikel veröffentlicht hat. Die Berechtigung, eine in der Zeitung von uns aufgenommene Notiz an das Publikum zu besprechen, wird uns Niemand abstreiten, auch Niemand uns der Pflicht entheben, nicht nur als Redakteur des offiziellen Organs der Stadt Neu-Braunfels sondern auch als Bürger derselben ihre Behörden gegen unrichtige Ansichten und Beschuldigungen zu vertheidigen; am wenigsten aber Derjenige, welcher sich persönlich

an uns als Redakteur gewandt hat, um unsere Einwilligung zur Aufnahme der Notiz zu erlangen. Wir haben die Gelegenheit in ruhiger, anständiger und wohlmeinender Weise besprochen und sachgemäß erörtert, werden dies auch fernerhin, unbeirrt durch Schimpereien oder Drohungen, in allen Angelegenheiten auf gleiche Weise thun.

Eine schöne Auswahl in Damen- und Kinderschuhem und Slippers aus der Hamilton u. Brown-Fabrik bei F. Hamppe. 16,2t

Smithson's Valley, 1. März 1887.

Die Farmer Alliance von Comal Co. organisirten sich am 12. Februar 1887 als County Alliance und waren 15 Delegaten aus 10 verschiedenen Alliances von Comal Co. anwesend.

Folgende Resolution wurde angenommen: 1. Beschlossen, daß wir, die County Alliance von Comal Co. das „Dallas Mercury“ als Vereinsorgan annehmen und allen Mitgliedern des Vereins empfehlen und vorschlagen, daß das „Dallas Mercury“ auch in deutscher Sprache gedruckt werde, zum besseren Verständniß unserer Mitglieder, welche der englischen Sprache nicht mächtig sind.

2. den Mitgliedern zu empfehlen, keine Zeitungen zu unterstützen, welche dem Verein gegenüber sich nicht freundlich bezeigen.

Die nächste Sitzung der Comal County Alliance wird am ersten Freitag im April 1887, Abends 9 Uhr, in Mountain Valley stattfinden.

W. R. Smithson, Sekretär.

Braucht Ihr Kleiderzeug, so seht Euch F. Hamppe's Vorrath davon an und fragt nach Preisen, ehe Ihr anderswo kauft. 17,4f

Aufgepaßt. Soeben erhalten: eine große Auswahl billiger und moderner Kleiderstoffe. Weiße abgepaßte Kleider mit vollständigem Besatz; weiße Kleiderstoffe für Confirmanden; Organdies, Savoy Cheeks, Gingham, Lawns, Linnens, Calicoes, Alligene Kleiderstoffe welche nicht getränkt und nicht gebügelt werden, Besatz und Knöpfe, sowie eine große Auswahl von Damen- und Kinderschuhem und Slippers, deutsches Häfel- und Strick-Garn, alles zu den niedrigsten Preisen bei 16 C. Gruene jr.

Kokale Geschäfts-Anzeigen. HOWE, WHEELER & WILSON, No. 8 NEW HOME, und JENNIE JUNE. Nähmaschinen. F. Hamppe. 23

Early Rose: Pflanzkartoffeln, Landreth's Garten- und Blumen-Saamen bei F. Hamppe. 12,4f

Neue Anzeigen. Scheibenschießen in der Point Sonntag, den 6. März. C. Mayborff. 17,3t

Landreth's frische Gartensamereien in bester Auswahl bei A. Toll. 12,3m

St. Jakob's Oel
gegen alle Schmerzen.

Magische Kuren.

Ein Jahr gelähmter Kuren geheilt.
6 Howard-Strasse, Chelsea, N. Y.
Ich hatte heftige Schmerzen in meiner linken Schulter und rechten Arm. Keinen Arm konnte ich heftig nicht mehr gebrauchen. Endlich verordnete mir Dr. J. J. Oel und ich habe die erste Heilung erfahren, waren alle Schmerzen wie durch ein Wunder verschwunden.
William G. Fescoe.

Bestigte Rückenmerzen geheilt.
Greenwich, Cal.
Herrn A. Williams hat zwei Tage an den heftigsten Schmerzen im Rücken. Der Rücken war so steif, dass er nicht stehen konnte. Die Schmerzen waren so heftig, dass er nicht schlafen konnte. Endlich verordnete ihm Dr. J. J. Oel und er hat die erste Heilung erfahren, waren alle Schmerzen wie durch ein Wunder verschwunden.
William G. Fescoe.

Geschwollene Füße geheilt.
Chicago, Ill.
Herrn J. J. Oel hat seine Füße so geschwollen, dass er nicht gehen konnte. Die Füße waren so geschwollen, dass er nicht schlafen konnte. Endlich verordnete ihm Dr. J. J. Oel und er hat die erste Heilung erfahren, waren alle Schmerzen wie durch ein Wunder verschwunden.
William G. Fescoe.

Schmerzen in der Schulter geheilt.
Chicago, Ill.
Herrn J. J. Oel hat seine Schulter so geschwollen, dass er nicht gehen konnte. Die Schulter war so geschwollen, dass er nicht schlafen konnte. Endlich verordnete ihm Dr. J. J. Oel und er hat die erste Heilung erfahren, waren alle Schmerzen wie durch ein Wunder verschwunden.
William G. Fescoe.

Dr. August Koening's HAMBURGER TROPFEN
Blutreiniger, Leber- u. Magenleiden
THE CHARLES A. VOGELER CO., BALTIMORE, MD.

Farm-Verkauf.
Eine Farm von 200 Aekern, 50 Aker in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11 Meilen von Seguin, soll preiswürdig unter guten Bedingungen verkauft werden, auch zur Theilung. Näheres i. d. Expedition d. Blattes. 2,1f

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN
und
NEW YORK.
Ernst Scherff, Agent.
Clemens & Faust, Agt. für Neu-Braunfels & C. Rolte, Seguin.

W. R. Neal,
Advokat,
Seguin, Texas.
Paul Ascher,
SAN MARCOS, TEX.
Händler in
billigen Schnittwaaren,
Schuhen und Stiefeln,
Kleidern, und alle in das
Dry Goods Fach
einschlagende Sachen.
Es wird englisch, deutsch, französisch, spanisch und polnisch gesprochen.

Den einzigen Weg
Manneskraut vollständig herzustellen.
Zu haben in New Braunfels bei
Christian Klinger.

G. Gruene jr.
San Antonio-Strasse.
Händler in
Jagdgeschwehen, Pistolen
Scheibenschüssen, Pulver und Schrot
Blei, Patronen, Apparate zum
Wiederladen von Büchsen und
Jagdgeschwehen. Groceries,
Eisenwaaren, Hüte, Schuhe und Stiefel,
sowie Herren- und Knaben-Kleidung.
Buggies und Spring Wagen von allen
Größen fortwährend an Hand.
Kleinerer Händler der berühmten
Busford's Land Plows, Cultivators und adjustable
Double Chovels.

Das Erd-Innere.

Vor einiger wurde im Congress der Antrag gestellt, \$100,000 zu bewilligen, um ein Loch von drei Meilen Tiefe in die Erde zu bohren. So kurios dieser Entfall auf den ersten Blick erscheint, ist doch die Sache an sich gar nicht spähig und im Dienste der Wissenschaft von weittragender Bedeutung.

Die Bohrung eines 3 Meilen (15,840 Fuß) tiefen Loches in die Erdrinde wäre eine wissenschaftliche That von vollkommener Wichtigkeit wie die Beobachtung des Durchganges der Venus durch die Sonne. Ja wohl noch von größerer Wichtigkeit. Denn es würde dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, zuverlässige Schlüsse in Bezug auf das Weiten des Erd-Innern zu ziehen, — wissenschaftliche Gewissheit an die Stelle von mehr oder weniger geistreichen Vermuthungen zu setzen.

Daß unsere Erdoberfläche — Länder und Meere — nur eine im Verhältnis zu der Dicke des Erdkörpers sehr dünne Schale ist, das Innere dieses Körpers aber eine glühende Masse, nicht einmal bloß von geschmolzenen Metallen und Erden, sondern von glühenden Gasen, — diese Annahme ist heutzutage ziemlich allgemein. Aber es ist nur eine Annahme, deren wissenschaftliche Begründung noch festzustellen ist. Zu diesem Zweck hat man in Europa schon vielfach auf Staatskosten Tiefbohrungen vorgenommen, deren Zweck nicht die Auffindung von Kohlen oder Erzen, sondern die Ermittlung der Hitzegrade, oder vielmehr die genaue Ermittlung des Verhältnisses war, in welchem die Zunahme der Hitze zu der Tiefe des Bohrloches steht. Die preussische Regierung ist eine der sparsamsten, ja geizigsten der Welt, wenn es sich um andere Dinge als Kriegsgeld und Meerwesen handelt; aber für solche Erdbohrungen hat sie doch Geld übrig.

Das tiefste, auf ihre Kosten lediglich zu wissenschaftlichen Zwecken gebohrte Loch ist das bei Schladebach in der Provinz Sachsen, — rund 4700 Fuß (also noch nicht eine englische Meile) tief. In dieser Tiefe hat man eine Hitze von 40 Grad Reaumur oder 122 Grad Fahrenheit gefunden, dabei aber auch die Entdeckung gemacht, daß die Zunahme der Temperatur nicht im gleichen Verhältnis zu der Tiefe der Bohrung steht, sondern sich verlangsamt. Und zwar tritt diese Verlangsamung je nach der Beschaffenheit des Erdreichs, durch welches gebohrt wird, in verschiedenen Maßstäben ein.

Hier würde nun eine Bohrung bis zur Tiefe von 3 engl. Meilen von unschätzbarem Werthe für die Förderung der wissenschaftlichen Erkenntniß des Erd-Innern sein. Nämlich insofern, als sich annehmen läßt, daß in solcher Tiefe diejenigen Umstände, welche bisher die Feststellung eines genauen Verhältnisses der Temperaturzunahme verhindert haben, ihre Wirkung verlieren. Bei den bisherigen Tiefbohrungen schwante die Tiefenstufe, innerhalb welcher eine Zunahme von 1 Grad Celsius stattfindet, zwischen 83 und 133 Fuß, allein diese Schwankungen werden eben dem Umstande zugeschrieben, daß die Bohrungen nicht tief genug waren, so daß die verschiedene chemische Beschaffenheit der durchbohrten Kruste die Wärme-Entwickelung beeinflusst.

Ein unterbrochenes Ständchen.

Vor dem Hause des Herrn Schulrath Lämmchen zu N. hatte sich eines Abends der Lehrergesangsverein in corpore eingefunden, um seinem hochverehrten Gönner zu dessen Jubiläum ein Ständchen zu bringen. Es konnte nicht fehlen, daß das Bekanntwerden dieses edlen Vorhabens ein zahlreiches Publikum herbeilockte, welches sich die Gelegenheit, eines Obrenschmaus gratis theilhaftig zu werden, nicht entgehen lassen wollte. Beim Scheine der mitgebrachten Windlichter hatten die Sänger sich stimmensweise geordnet und ihre Notenhäfte aufgeschlagen. Der Dirigent gab leise den Ton an, erhob den Taktstock und ließ anfangen. Nachdem man nun in der ersten Nummer den Zuhörern aufjubelnd gemacht hatte, „sei der Tag des Herrn“, und man befand sich „allein auf der Flur“, apostrophirte man im zweiten Stücke einen — unbekannt wo — abweichenden Wald mit der Frage, wer ihn habe „aufgebaut so hoch da droben“. Als piece de resistance aber hatte man Schaffer's „Post im Walde“ gewählt. Dieser beliebte Männerchor wird bekanntlich durch ein Posthorn aus der Ferne accompagnirt, welches an einer bestimmten Stelle mit einem Postsignal einfällt und dann noch wiederholt ein Echo nachzuzahlen hat. Zur Ausführung dieses Solo hatte man den Trompeter Meyer engagirt und denselben in einer unbemerkten Nebengasse so placirt, daß er, unbemerkt bleibend, doch den Dirigenten wohl im Auge behalten und den Gesang verfolgen konnte. Unter andächtigen Lauschen der Veranlung beginnt der Sängergesang, Meyer

zählt gewissenhaft seine Paufen und fällt auch richtig ein. Kaum aber hat er zwei Takte geblasen, als der Schutzmann Seibert in größter Entrüstung herbeistürzt und, ihm die Trompete vor dem Munde wegnehmend, losdonnert: „Himmelherjott, was ist mich denn des hier for'n Standal bei de nachtschlafende Zeit uf de Straße? Hören Se denn nicht, daß da drüben een Ständchen jebracht wird, un zu wollen Sie hier mit Ihre scheußlichkeit Jettute den ganzen Jelang Hören un verhöhpelpeln?“ „Gottverdowerie noch emo“, das muß je so sin, ich bin je bettelt un geheere mit derzu!“

„Wat, räsomnen wollen Se noch noch, id were Se jeich wegen jroben Unflug aretiren! Borwärts, man mit uf de Wade!“

„Das wird sich ausweisen, Herr Seibert!“

Zu diesem kritischen Moment erscheint der Dirigent auf der Bildfläche.

„Um Gotteswillen, Meyer, was machen Sie denn, warum hören Sie denn mitten im Blasen auf und werfen uns das Stück um, eine solche Blamage ist ja himmelschreiend!“

„Is jut,“ brummt der Schutzmann, den Arrestanten loslassend, „denn mag's für diesmal so hinziehen, aber — thun Se's nich wieder!“

Millionentwahsinn.
Von Arthur Ritter.

Zu Amsterdam ein Kaufherr war,
Ein übermähnen reicher;
Sein rothes Gold wuchs Jahr für Jahr,
Schier barften seine Speicher.

Zwölf Schiffe holten von Cathai
Gewürz für seinen Handel,
Zwölf Schiffe Seid' und Spezerei
Von Japan und Coronandel.

Sein Haus von Marmor und Basalt
Thät wie ein Spiegel prangen,
Die Säle waren goldgemalt,
Mit Teppichen behangen.

Der Garten war voll bunter Schau,
Sich drin zu erklajieren,
Und Goldsafen und Aff' und Pfau
Ging im Gebüsch spazieren.

„Mynheer, der reichste Mann seid Ihr,
Der reichste in den Staaten;
Um all das Gut ich neid' Euch schier,
Mynheere Vanderstraaten.“

„Ich neid' Euch Euer Weib zumal
Und Eure schönen Kinder,
Die lachen wie Raifonnenstrahl;
Ihr aber murt wie der Winter.“

Ihr lauft rechnet vom Comptoir
Zur Börz' und zu den Doken;
Euch kriegt die Stirn, Euch summt's im Ohr,
Die Feder wird nicht trocken.

Ihr rechnet und rechnet bis in die Nacht,
Bis an den lichten Morgen,
Euer Aug' ist faul und überwacht,
Euer Haar erleicht vor Sorgen.“

Nun war's an einem Pfingstentag;
Die Welt wie neugeboren
In lichter Lenzeswonne lag;
Das Volk zog aus den Thoren.

Im Garten spielt' der Sonnenschein,
Die Bäume rauschten im Winde,
Die Kinder sangen und bliesen Schalmein
Unter der grünen Linde.

„Lieb' Vater, komm' zu uns herab
Und sieh, wie die Knospen sprangen,
Die aus der liebe Frühling gab,
Und höre die Bögel singen!“

Herr Vanderstraaten schalt: „Schwere
Noth,
Ihr müßt mich jezt nicht stören!
Das Haus Vnderjuffen macht Bankrott,
O weh, wenn wir dran verören.“

Die Glocke rief mit Feiertag,
Mynheer thät die Fenster schließen,
Da kam, geschmückt zum Kirchengang,
Sein Weib, ihn zu begrüßen.

„Am Rechenbuch, der Freude baar,
Verzuehst Du Dein Leben;
Willst Du denn einmal nicht im Jahr
Auch Gott was Gottes geben?“

Herr Vanderstraaten zählte Geld,
Ihm zitterten die Hände:
„Ich fürcht', ich fürcht' der Kaffee fällt
Wohl gar um zwei Procent.“

Er satz und feucht' am Rechenbrett,
Ihm brannten im Kopfe die Zahlen;
Um Mitternacht sprang er vom Bett
In Todesangst und Qualen.

An seinen eisernen Schrein er sprang
Und ließ die Dulaten klingen;
Doch über seinem Haupte schwang
Der Wahnsinn die schwarzen Schwingen.

„Mein Gold sind eitel Blumen all,
Und in meinen Silberfäden
Klingt es wie Kirchenglockenschall,
Die Bögel lachen und nicken.
Mein Hauptbuch ist kreuz und quer
verzerret.“

Nun muß ich betteln und lungern,
Ich reicher Mynheer Vanderstraaten
werd'

Am Ende noch gar verhungern!
Er schrie und tobte die ganze Nacht,
Die Aerzte kamen zur Stelle;
Da ward er ins Narrenhaus gebracht
In eine vergitterte Zelle.

Er schrie und tobte das ganze Jahr,
Da half kein Pflügen noch Rathen;
Und als es wiederum Pfingsten war,
Begrub man Mynheer Vanderstraaten.

Bemerktes.

§ Schon wieder ist eine zerstückelte Leiche gefunden worden, und zwar diesmal in Pennsylvania, in der Nähe des Derthens Eddington. Am Donnerstags Morgen kurz vor 7 Uhr verließ der Zimmermann Silas Hibbs sein Haus, welches in der Nähe eines Baches liegt, der die Townships Britol und Bensalem trennt, um zur Arbeit zu gehen. Eine Brücke führt über den Bach. Als Hibbs diese passierte, bemerkte er am Ufer des Baches einen Gegenstand, der in braunes blutbeflecktes Badpapier eingewickelt war. Das Papier wurde durch starken Windfaden feigehalten und ein weißer Zettel war darauf befestigt, auf welchem mit rother Tinte geschrieben stand „handle with care“. Hibbs zerchnitt den Bindfaden, so daß der Rumpf eines Mannes sichtbar wurde. Derselbe hatte eine dunkle Hautfarbe, als ob er der eines Nulatten oder Südländers sei. Kopf, Arme und Beine fehlten. Es hatte den Anschein, als ob der Kopf mit einem einzigen Hiebe vom Rumpfe getrennt worden sei, während die Beine und Arme dicht am Rumpfe abgefaßt waren. Offenbar war die Leiche von der Brücke geworfen worden, denn sie hatte einen tiefen Eindruck in den weichen Boden gemacht. Ein Junge fand auf der andern Seite der Brücke ein großes Stück verdorbenen Rattens, offenbar ein Theil eines Frauenkleides, welches mit Blut befeuchtet und wahrscheinlich in dem Wagen, welcher die Leiche enthalten hatte, ausgebreitet war, damit derselbe keine Blutflecken erhalte. Der Coroner wurde benachrichtigt und dieser nebst andern Aerzten waren der Ansicht, daß der Mord innerhalb der letzten 24 Stunden verübt sein mußte, nach dem Aussehen der Leiche zu schließen. Der Ermordete war nach ihrer Ansicht ein etwa 25jähriger Nulatte.

Man muß ich betteln und lungern,
Ich reicher Mynheer Vanderstraaten
werd'

Am Ende noch gar verhungern!
Er schrie und tobte die ganze Nacht,
Die Aerzte kamen zur Stelle;
Da ward er ins Narrenhaus gebracht
In eine vergitterte Zelle.

Er schrie und tobte das ganze Jahr,
Da half kein Pflügen noch Rathen;
Und als es wiederum Pfingsten war,
Begrub man Mynheer Vanderstraaten.

Dr. J. D. Fennel
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsshelfer.

Office in N. Bergfeldt's Apotheke.
Seguin Texas.

Speise-Wirthschaft
in **Dicke's Halle.**
Seguin.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig. Logis stets im Hause. Um gütigen Zuspruch bitten
29,1y N. Parker.

Oscar Kramer
Davenport.
Händler
in Dry Goods, Groceries, Provisionen,
Tabak und allen sonstigen, in einem
Country Store notwendigen Waaren,
die er zu den billigsten Preisen verkauft,
und daher jeder Concurrent die Spitze
bieten kann.

Dr. H. T. WOLFF,
Apotheker und Druggist
in **Marion.**
Hält ein vollständiges Lager in Droguen,
Chemikalien, Parfümerien, Farben,
Delen, Firnissen etc.
Rezepte werden zu jeder Tageszeit
prompt und billig hergestellt.
Office des Dr. Wolff in der
Apotheke.

Leibstall.
Gegenüber dem Ludwig
Hotel.
Buggies
Ambulances
und **Reitpferde**
stets an Hand. Liberale Preise.
B. PREISS.

Dr. Underhill,
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsshelfer.
Wohnhaft neben der Post Office.
Office im Hause.

Jos. Grassl,
Buchbinder,
San Antonio-Strasse, gegenüber von
H. Rolte,
empfeht sich zu allen in sein Fach
schlagenden Arbeiten.

Dr. N. M. Nye,
Zahnarzt,
hat hier seinen bleibenden Wohnsitz
genommen und ist täglich in seiner Office
in Dr. Th. Koesters' Hause bereit, alle
seine Stunden prompt und zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen. 11,1f

Fred. Coker, Leary, G. Denman,
Thos. H. Franklin,
Coker, Denman
& **Franklin.**
Attorneys at Law
San Antonio, Texas.
Have complete abstract of land
titles of Bexar district in office.

Wm. Fisher,
Schneidermeister.
West-San Antonio-Strasse, gegenüber
H. Rolte.
Empfeht sich dem Publikum von Stadt und Umgegend für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten
Sonder: Taschentuch, Handkerchiefe, stets vorräthig.
Preise liberal und gute Arbeit garantiert.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn Gustav Seelap in
der San Antonio-Strasse.
Fleisch ist in jeder Tageszeit vor-
räthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per
Pfund.
Achtungsvoll
Gustav Seelap.

J. B. Dibrell,
Advokat und Rechtsanwalt in Guada-
lupe und den umliegenden Counties.
Seguin Texas.

Baltische Linie
Neue Linie der
Hamburg-Amerikanische
Dampf-Schiff-Actien-Ges.
zwischen New York und
STETTIN,
auf der Hinreise Copenhagen anlaufend.
Ausserordentlich billige und bequeme Route
nach und von allen Orten in
Brandenburg, Pommern, Preußen, Polen,
Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen,
Ungarn, Rußland, Velen und Danemark.
Stettin ist ein Verkehrscentrum für die öst-
lichen Länder Europas und via Stettin gehende
Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge
billiger Eisenbahnfahrten.
Vorzügliche Accommodation in
Cajüte und Zwischendeck.
Billige Preise.

Man wende sich an:
C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, Washington u. Lafayette,
New York, Chicago, Ill.
oder an:
Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Tex.
Clemens & Faust, Neu-Braunfels
Texas.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Einzig directe deutsche
Postdampfer-Linie zwischen
NEW YORK
und
HAMBURG

auf der Hinreise **New York** (für London)
und **Cherbourg** (für Paris), und auf der
Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton
oder London) anlaufend.
Von New York jeden Donnerstag.
Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber
1,300,000 Passagiere befördert.
Accommodation in Cajüte und
Zwischendeck unübertrefflich.
Anerkannt vorzügliche Beföstigung.
Billige Preise.

Durchbilletts von irgend einem Plage in
Europa nach irgend einem Plage in America
zu den billigsten Preisen.
Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird
Applicanten gratis zugestellt. Man wende sich an
C. B. Richard & Co.,
No. 61 Broadway, Washington u. Lafayette,
New York, Chicago, Ill.
oder an:
Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Tex.
Clemens & Faust, Neu-Braunfels,
Tex.

Nachrichten aus Guadalupe County.

Seguin. Am 18. Februar wurde hier eine Bürger-Versammlung in Vater's Halle gehalten, um Schritte zu thun, eine Eisenbahn-Verbindung von Seguin aus mit der International-Bohn nahe New Braunfels auf dem diesseitigen Ufer der Guadalupe herzustellen. Folgende Beschlüsse wurden angenommen:

Beschlossen, daß folgendes Comité ernannt werde, um mit einem Surveyor zu contrahieren und mit Hrn. Gould oder dessen Agenten in Bezug auf den Bau der geplanten Bahn von Seguin nach New Braunfels, welche Seguin mit der International Bahn verbindet, zu unterhandeln. Genanntes Comité soll die allgemeine und private Leitung aller Angelegenheiten haben, welche mit dem Unternehmen in Verbindung stehen: John Ireland, J. B. Dibrell, Wm. Clemens, G. W. Baker, C. Nolte sen., Wm. Saffold, Joseph Faust, G. Knock und G. Orlene.

Ein anderes Comité wurde ernannt, um das Begehren zu sichern, die Vermessung zu beaufsichtigen und solche Geschäfte zu betreiben, welche nach ihrem Urtheile im Interesse für das Unternehmen sein können: F. C. Weinert, J. B. Whittaker, J. Scharf, J. Bauer sen., C. E. Tipt, Joseph Faust, Wm. Clemens, Hermann Röge, F. Lampe, J. D. Guinn, W. A. Reol, G. Orlene, G. Schramm, J. C. Dibrell, F. C. Newton, Wm. Dunn und E. Lucas.

Folgende Herrn wurden ernannt, um Fonds zu sammeln, um die Vermessung zu machen und das Begehren zu verschaffen: P. J. Burgess, H. Kreydorn, J. M. Blanks, C. E. Tipt, Walter Nolte, F. Lampe, J. D. Guinn und J. B. Whittaker.

Eine Correspondenz mit dem Civil-Ingenieur Herrn Alexander Lucas wurde vorgelegt, wonach sich derselbe erbot, eine vollständige Vermessung der gewünschten Bahn zu machen, alle Karten und Kosten-Anschlag per Meile anzufertigen, das Profil zu liefern für den Betrag von \$150.00. Diese wurde dem Comite überwiefen.

Das Collections-Comite berichtete, daß für die Vermessung \$110, für die Erwerbung des Begehrens \$900 bereits gesichert seien, daß die Herren Rosheim und Dibrell vier Acker Land nördlich von Walnut Spring für Depotzwecke und andere Bürger das Begehren über ihr Land geschenkt haben.

Die regelmäßigen Sitzungen der Comites sollen jeden Montag stattfinden; bis zum 24. v. M. waren bereits mehr als \$2000 gesammelt und geschenkt.

(Dies gemeinnützige Unternehmen verdient alle Anerkennung und die thätige Unterstützung unserer Mitbürger, da die Ausführung desselben unserer Stadt und Umgegend eine direkte Bahn-Verbindung mit Seguin und der Sunset-Bahn schaffen wird, welche für sie und uns nur von Vorteil sein kann. (Ann. d. Red.)

Erdbeben in Europa.

London, 22. Febr. Schlimmer und schlimmer lauten die Nachrichten, die aus der von dem Erdbeben heimgesuchten Gegend kommen. Man schätzt die Zahl der Todten jetzt auf 2000 und fürchtbar ist der an Gebäuden angerichtete Schaden.

In Nizza war die Erschütterung so stark, daß Männer zu Boden fielen. Dem Eisenbahn-Inventor Widelt begegnete es, daß, während er ausgefracht lag, ihm ein schweres Eisenstück auf die Hüfte fiel und dieselbe zerbrach. In derselben Weise wurde ein Herr Bianchi von einem aus dem Thurm der Augustinuskirche heruntergefallenen Stein getroffen, der ihm das Bein beinahe vollständig vom Rumpfe trennte. Groß ist insbesondere die Zahl der verletzten Kinder. Sie spielten in den engen Gassen und Straßen und wurden von Fiegeln, Steinen und Balken, die aus der Höhe herabfielen, getroffen. Das Weisenhaus an Avenue de la Gare ist so erschüttert, daß man es verlassen mußte. Mehrere Personen wurden während des Erdbebens durch einfallende Wände verwundet.

Niemand wagt es, in den Häusern zu bleiben. Man schließt auf freien Plätzen und im Felde. Eine reiche Engländerin hat sich in einem großen Möbelschrank mit ihrer Dienerin eingelagert. Für kranke Frauen hat man ein Zeltspital vor der Stadt improvisirt. Der Herzog von Nemours weilt mit seiner Tochter in einem Garten. Wer den Platz verlassen kann, flieht. An der Eisenbahnstation muß Militär unter den zur Abfahrt Dringenden Ordnung halten.

Wie in Nizza ist es in Mentone und anderwärts. Alles campirt im Freien und es wird noch Tage der Ruhe nehmen, bevor die Leute den Muth fassen, wieder in ihre Wohnungen zurückzukehren.

Rom, 25. Febr. Der Riviera entlang herrscht ein grauenhafter Zustand. Ueberall Verwüstung, überall Trauer. Mit jeder Stunde werden neue Unglücksfälle bekannt. In dem blühenden Lande Porto Maurizio scheint das Erdbeben am Schrecklichsten gehaust zu haben. Von seinen 106 Ortschaften ist kein einziger unbeschädigt davon gekommen; die meisten haben schwer gelitten.

Groß ist auch die Noth unter der Bevölkerung. Es muß von außen Hilfe gebracht werden, wenn nicht Viele Hungers sterben sollen.

Paris, 25. Febr. Premier Goblet hat dem Präfecten von Nizza einsteilende 100,000 Francs zu Unterstützung Nothleidender überandt. Mehr wird folgen. Die Kammer wird angegangen werden, aus der Staatskasse ausreichende Hilfe zu gewähren.

Nizza, 25. Febr. Heute Morgen fand eine neue Erderschütterung statt. Doch war sie nicht bedeutend. Zuverlässigen Nachrichten zufolge sind in Bardardo 300 Menschen getödtet und verwundet worden; in Diano Marina 250; in Bressano 50 getödtet, 36 verwundet; in Diano Castello 30 getödtet; in Castellano 30 getödtet, viele verwundet. In der Provinz Porto Maurizio sollen 570 Menschen umgekommen und an 200 verlegt sein.

Paris, 25. Febr. Hammarion und andere Astronomen glauben, daß noch weitere Erdstöße an der Mittelmeerküste stattfinden werden, aber mit abnehmender Stärke. In den Niederlanden hat man ebenfalls Erdstöße verspürt; doch haben diese kaum nennenswerthen Schaden angerichtet. Im Depart. Var sind die Wände der Häuser und Kirchen geborsten.

In Nizza und Cannes hat sich der Schrecken schon etwas vermindert und einzelne Leute gehen sogar wieder in ihre Häuser.

Die Schweißbogen der Cathedrale zu Nizza sind bei der gestrigen Erschütterung gesprungen.

London, 25. Febr. In Genua getrauten sich letzte Nacht nur Wenige in den Häusern zu schlafen. Viele begaben sich auf die Schiffe und Bahnen und es sollen an 20,000 Menschen die Stadt verlassen haben.

Bei Diano Marina wurde eine Ballpartie durch das Erdbeben überbracht. Das Haus stürzte über den Tanzenden zusammen, von welchen fast alle umkommen oder verletzt wurden.

Aus Nizza sind 15,000 Einwohner geflohen und noch immer sind die Bahnzüge mit Auswanderern gefüllt.

Nizza, 25. Febr. Auf dem Montcalier Observatorium zeigen die Seismographen keine magnetischen Störungen mehr an.

Rom, 25. Febr. Die Königin von Würtemberg hat 200 Tsd. St. für die Nothleidenden gegeben, König Humbert 10,000.

Der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr ist der Küste entlang noch immer unterbrochen.

Der Prinz von Wales bleibt in Cannes. Er bestand sich, als das Erdbeben eintrat, im Bette. Seine Diener drangen in ihn, das Haus zu verlassen. Jetzt, sprach er, ist das unnöthig. Die Stöße sind nun vorüber. Blicb und schlief weiter.

Räthsel.

Wer diesem Umst mit und
kann legung
Ruhe oder ausführen
handeln trage
Aufscheidung in nächster Nr.

Aufscheidung des Räthfels in Nr. 10: Ueberlege erst, dann unternimm und unterlaß das Uebermaß.

Rheumatismus & Neuralgia in 2 Tagen geheilt.

Die Indiana Chemical Co. hat eine neue Zusammenfügung entdeckt, welche mit wahrhaft überraschender Schnelligkeit Rheumatismus und Neuralgia kuriert. Wir garantiren Heilung in jedem Fall von akutem, mit Anschwellung der Glieder verbundenen Rheumatismus u. Neuralgia in 2 Tagen und schnelle Besserung in chronischen Fällen, sowie baldige gänzliche Heilung.

Bei Empfang von 30 Cts. in 2 Cts.-Stamps senden wir dies wunderolle Rezept an irgend eine Adresse. Dasselbe kann von allen Apothekern zu geringen Kosten hergestellt werden. Wir haben diesen Weg gewählt, weil er weniger kostspielig ist, als wenn wir das Mittel in Gestalt einer Patentmedizin unter das Publicum bringen würden. Mit Vergnügen zahlen wir den Kaufpreis zurück, wenn sich die Medizin nicht bewährt.

Die Indiana Chemical Co., 14, 17 Crawfordville, Ind.

Gesehliche Dokumente

jeder Art werden auf's Sorgfältigste und zu billigem Preise aufgesetzt durch die Herren Guinn & Miller.

Wir haben die „Happineß Waschmaschine“ des Herrn W. J. B. Wells von Luling in Betrieb gesehen und sind überzeugt, daß es die beste Waschmaschine ist, die wir je gesehen. Sie arbeitet leicht und macht das Kochen und Reiben der Wäsche überflüssig. Wir glauben jeder Hausfrau diese Waschmaschine bestens empfehlen zu können.

Herrmann Florge u. Frau, Marie Koebig.
New Braunfels, 17. Febr. 1887.
Herr Alex Hoffmann in Comalstadt ist Agent für die Happineß-Waschmaschine in Comal Co.

Dr. J. P. Lehde
pract. Arzt.
Wohnung: San Antonio-Strasse.
Reszczynski's Apotheke.
Office-Stunden: 11 Uhr B. — 2 Uhr A.
14, 3m

Notiz.
Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß ich ein Privat Boardinghaus an der Seguin- und Mühlentrasse-Ecke im Goldenbagen'schen Hause und eine geräumige Yard für Gespanne und Fuhrwerke halte. Genügend Wasser zum Tränken der Pferde in der Yard. Auch finden Kranke zur Verpflegung und Abwartung bei mir Aufnahme.
14, 4 F. S. M e d e l.

Public Notice.
The Corporation taxes of the City of New Braunfels for the year 1886-87 are now due. All parties owing such are requested to call at my office to pay the same.
H. WAGENFUEHR,
City Assessor and Collector.
New Braunfels, Feb. 10th 1887. — 15, 9r.

ESTRAY NOTICE.
Taken up by Carl Jonas sr., on his lands in Comal County, and estray, d before Fritz Klingemann, Justice of the Peace, the following described animal, to wit: One bay horse, with white spot and stripe on his forehead, about six years old, and 13 1/2 hands high, branded on the left thigh thus: K and appraised at \$14.00.
WITNESS my hand and official seal at New Braunfels, this 14th day of February, A D 1887
R. BODEMANN,
15, 41 C. C. C. e.

Wohnungsveränderung.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Office jetzt auf dem Marktplatz unmittelbar neben der Postoffice befindet. Zur Nachtzeit ist eine brennende Laterne vor dem Hause angebracht.
Achtungsvoll
15, 31 Dr. Underhill.

J. E. Breeding, J. M. Cain.
BREEDING & CAIN,
Bahnärzte
in San Antonio, Texas.
(Dulmig Block.)
43
In New Braunfels vom Montag, den 21. März, an für eine Woche im Guadalupe Hotel.

Dr. H. T. WOLFF,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
Specialtaet: Frauen- und Kinder-Krankheiten.
Marion, Texas.
Wittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann.

Tips & Terrell,
Seguin, Texas.
Händler in
Eisen- und Blech-Waaren,
halten jede Art von Waaren dieser Gattung vorräthig. Agenten für Deering Selbstläufer- und Nähmaschinen und Eisenwagen. Alle in das Eisen- und Blechwaarenfach einschlägige Arbeiten werden bestens besorgt.

RICHARD ENGELY.
Haus-, Schiß-, Wagen- und Fresco-Maler.
Atelier bei J. Sippels Eishaus.
Dauerhafte Hausmalerei geschnitten und billig; jede Art Silber reich verziert; Cartages dauerhaft und solide; sowie jede Art Decoration oder Zeichnung werden von mir aufs beste und billigste angefertigt.
33.

30 Acker Land
zu verrenten gegenüber Landa's Mühle. Näheres zu erfragen bei M. Landa & Bro., New Braunfels.

AL. RESZCZYNSKI,
Apotheker und Händler in allen in dem Fach schlagenden Artikeln. Recepte werden zu jeder Zeit sorgfältig angefertigt.
D. G. Denish's Bandwurm-Mittel.
Schwarze Magentropfen, Haarwuchsbeförderungsmittel, Leberpillen allein bei mir zu haben.

N. G. TRAVIS,
San Marcos, Texas.
(Gegenüber Brown's Livery Stable.)
Alle in das Bauhandwerk einschlagenden Utensilien, Bretter, Schindeln, Thürn, u. s. w.
billiger und besser
als irgend wo sonst.
Die Office von N. Franke und O. Einz, den deutschen Architekten der Stadt, befindet sich in der Bauhofstraße 32. 1j

BAKER & TERRELL
Seguin, Texas.
Händler in
General Merchandise
Dry Goods, Schuhe und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren-Kleidungsstücke, Schmitzwaren und Besch. Weiszeug etc. Halten fortwährend an Hand
Staple und Fancy Groceries.
Alleinige Agenten für Guadalupe County für die
Brown's Gin, Remolds's Bressen & Patis verbesserte Gin.
Wir führen beständig die **Tennessee-Wagen**, welche als die besten anerkannt sind.
Da wir uns nach unserem neuen Geschäftsplan begeben haben, sind wir in den Stand gesetzt Landessprodukte wie z. B.
Baumwolle, Korn, Hüte u. i. w.
vorthellhafter zu kaufen und können wir stets die höchsten Preise dafür bezahlen. In Verbindung hiermit haben wir eine gute Campard mit einer guten Benz versehen, wo ein jeder Kunde ein bequemes Unterkommen findet. Unsere Facilitäten sind dieses Jahr bedeutender als je zuvor und es wird Jedermann wohl daran thun vorzusprechen.

Billiard-Halle und Saloon
von
H. Streuer
ist seit 1ten August nach der Ecke der Seguin Straße und des Marktes verlegt
Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung.
Die besten Cigarren und Viqueure stets vorräthig.

Wm. Schmidt,
Seguinstraße, New Braunfels.
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschäften.
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.
Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft.
Agent für Walter H. Wood's weltberühmte
Ernte- und Näh-Maschinen.
Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig.

HUGO & SCHMELTZER,
San Antonio, Texas.
Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Viqueure, Tabak und Cigarren.
Alleinige Agenten für
Anheuser-Temp-Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, und Lemp's Fast-Bier.
Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner. Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng-Pulver.“ Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.
21

WESTERN WORLD
F. Kuse,
New Braunfels, Tex.
San Antonio Str.
BRYAN BROWN
SHOE CO'S
SOLE AGENTS
FOR ALL SHOES
AND RUBBER GOODS
OF ALL KINDS
AND SIZES
AND ALL KINDS OF
LADIES' SHOES
AND CHILDREN'S SHOES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES' BONNETS
AND CHILDREN'S BONNETS
AND ALL KINDS OF
LADIES' GLOVES
AND CHILDREN'S GLOVES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HOSIERY
AND CHILDREN'S HOSIERY
AND ALL KINDS OF
LADIES' UNDERWEAR
AND CHILDREN'S UNDERWEAR
AND ALL KINDS OF
LADIES' ACCESSORIES
AND CHILDREN'S ACCESSORIES
AND ALL KINDS OF
LADIES' HATS
AND CHILDREN'S HATS
AND ALL KINDS OF
LADIES'